

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

D. Edouard Youngs Klagen, oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit

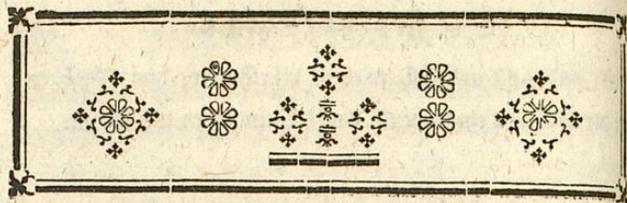
Englisch und Deutsch

Young, Edward

Hannover, 1761

Night The Eight. Virtue's Apology: Or The Man Of The World Answered. =
Die achte Nacht. Vertheidigung der Tugend: oder der beantwortete
Weltmensch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-502



NIGHT THE EIGHTH.

VIR TUE'S A P O L O G Y :

O R,

THE MAN OF THE WORLD ANSWERED,



A ND has all Nature, then, espous'd my Part ?

Have I brib'd Heav'n, and Earth, to plead against thee!

And is thy Soul *Immortal*? — What remains?

All, All, LORENZO! — Make Immortal, Blest,

Unblest Immortals! — What can shock us more ?

And yet LORENZO still affects *the World*;

There, stows his Treasure; Thence, his Title draws,
Man of the World! (for such wouldst thou be call'd)

And art thou proud of that inglorious Style?

Proud of Reproach? For a Reproach it *was*,

in antient Days; and CHRISTIAN, — in an Age,
when Men were Men, and not aham'd of Heaven,

fir'd



Die achte Nacht.

Vertheidigung der Jugend:

oder

der beantwortete Weltmensch.



Und hat denn die ganze Natur mit mir sich verbunden?
 Hab ich Himmel und Erde gewonnen; treten als
 Zeugen

beide gegen dich auf? Und ist deine Seele unsterb-
 lich? —

Was denn fehlt dir noch? Noch Alles, Alles, **LORENZO!** —
 Was Unsterblich ist, mache beglückt. Unsterbliche Wesen,
 ohne Glück! — Was kannst du dir entsetzlicheres denken?
 Und noch liebt **LORENZO** die Welt, und liebt sie so brünstig,
 häufet seine Schätze sich da; und nennet von ihr sich
 Mann nach der Welt? (das ist der Titel, den du begehrest.)
 Bist du stolz auf den schimpflichen Namen? stolz auf den Vorwurf?
 Denn das war er der alten Welt; und — in Tagen, da Menschen
 Menschen waren, daman sich des Himmels nicht schämte,
 brannte von Ehrbegierde, ein **CHRIST** zu heißen, die Seele,



fir'd their Ambition, as it crown'd their Joy.
 Sprinkled with Dews from the *Castalian* Font,
 fain would I re-baptize thee, and confer
 a purer Spirit, and a nobler Name.

Thy fond Attachments fatal, and inflam'd,
 point out my Path, and dictate to my Song:
 To Thee, *the World how Fair!* How strongly strikes
Ambition! and gay *Pleasure* stronger still!

Thy Triple Bane! the Triple Bolt, that lays
 thy Virtue dead! Be *These* my Triple Theme;
 nor shall thy *Wit*, or *Wisdom*, be forgot.

Common the Theme; not so the Song; if She
 my Song invokes, URANIA, deigns to smile.
 The Charm that chains us to the World, her Foe,
 if she dissolves, the *Man of Earth*, at once,
 starts from his Trance, and sighs for other Scenes;
 Scenes, where these Sparks of Night, these *Stars*, shall shine
 unnumber'd Suns (for all Things, as they *are*,
 the Blest behold); and, in one Glory, pour
 their blended Blaze on Man's astonish'd Sight;
 A Blaze, — the least illustrious Object *There*.

war der Titel die Krone der Freuden: — Kastalisches Wasser
thaut bisher auf dein Haupt; ich wünschte dich wieder zu taufen;
gern gab' ich dir ein reiner Herz, einen edleren Namen.

Hestig brennt die gefährliche Gluth! dies Feuer der Neigung
zeigt mir, dich zu retten, den Weg. Ich werde begeistert!
Wie schön ist dir die Welt! Wie rührt dich Begierde nach
Ehre!

und noch stärker die muntre Wollust! Da trinkst du dreyfach
tödtendes Gift! da schlägt ein Strahl deine dreyfach getroffene
Tugend zu Boden! Ein dreyfacher Vorwurf, den ich dir sänge;
auch vergeß ich nicht, wes du dich rühmst, deinen Witz, deine
Weisheit.

Ueber den Vorwurf hebt sich mein Lied; wenn sie, der ich rufe,
wenn die **SYMPHONISCHE MUSE** mir lächelt. Den zau-
bernden Nebel,

der mit ihrer Feindin, der Welt, den Menschen verbindet,
trennt ihr göttlich Licht: dann, aus entzückenden Träumen
fährt auf ein Mal und plötzlich er auf, das Kind dieser Erde
seufzt nach andern Sonnen, wie diese. Die Sterne, noch Funken
der mich umhüllenden Nacht, voll glänzend, unzählbare Sonnen,
(Sollgen zeigt in der wahren Gestalt sich alles, was da ist)
gießen den vermischten Strahl ins Auge des Menschen;

und es erstaunt! und doch ist die Herrlichkeit noch — das ge-
ringste

unter allem, was dort uns entzückt.

Und

LORENZO! since *Eternal* is at Hand,
 to swallow *Time's* Ambitions; as the vast
Leviathan, the Bubbles vain, that ride
 high on the foaming Billow; what avail
 high Titles, high Descent, Attainments high,
 if unattain'd our *Highest*? O LORENZO!
 what lofty Thoughts, these Elements above,
 what tow'ring Hopes, what Sallies from the Sun,
 what grand Surveys of Destiny divine,
 and pompous Presage of unfathom'd Fate,
 should roll in Bosoms, where a Spirit burns,
 bound for Eternity! In Bosoms read
 by *Him*, who Foibles in Archangels sees!
 On human Hearts *He* bends a jealous Eye,
 and marks, and in Heav'n's Register inrolls,
 the Rise, and Progress, of each Option there;
 sacred to Doomsday! *That* the Page unfolds,
 and spreads us to the Gaze of Gods and Men.
 And what an Option, O LORENZO! thine?
 This World! and This, unrivall'd by the Skies!
 A World, where Lust of Pleasure, Grandeur, Gold,
 three

Und ist denn, **LORRENZO!**
 dir die Ewigkeit nah, verschlingt sie jeglichen Ehrgeiz
 dieser Zeit; wie eitle Blasen auf schäumenden Wellen,
 wo sie noch so hoch sich empört, Leviathan verschlinget:
 was nugt Hoheit in Titeln, in Abkunft, in allem, was Menschen
 je erreicht, wenn du das nicht erreichst, was Höher, als alles
 was das Höchste ist? — O welche erhabne Gedanken
 über die Elemente hinweg, und steigende Hoffnung,
 die zum Himmel sich schwinget, und Wünsche, die, weg von der

Sonne

welter sich wagen, und hohe Betrachtung des göttlichen Schicksals,
 majestätische Ahndung des unergründlichen Glückes,
 das die Zukunft dir bestimmte, soll Herzen begeistern,
 wo eine Seele brennt, die Gott der Ewigkeit weihe!
 Herzen, die der Ewige liebet, der selber im Engel
 Schwachheit entdeckt! Es lenkt sein eifersüchtiges Auge
 in das Herz des Menschen den Blick; er bemerket, und zeichnet
 jede Wahl, ihren Ursprung und Fortgang in dem Register,
 das der Himmel bewahrt, sich auf; und weiht es dem Tage
 jenes Gerichts! Der entwickelt das Buch, der stellt uns, entblößet,
 Engeln und Menschen zum Anblick da.

LORRENZO! Was trifft du

für 'eine Wahl? dein Loos ist die Welt! du hörst keinen Himmel
 der sich so liebreich um dich bemühet! Da herrschen drey Teufel.
 Sehnsucht nach Hoheit, Schätzen und Lust; sie theilen die
 Reiche

dieser

three *Demons* that divide its Realms' between them,
 with Strokes alternate buffet to and fro
 Man's restless Heart, their Sport, their flying Ball;
 Till, with the giddy Circle, sick, and tir'd,
 it pants for Peace, and drops into Despair.
 Such is the World LORENZO sets above
 that glorious *Promise* Angels were esteem'd
 too mean to bring; a *Promise*, their *Ador'd*
 descended to communicate, and prefs,
 by Counsel, Miracle, Life, Death, on Man.

Such is the World LORENZO'S Wisdom woos,
 and on its thorny Pillow seeks Repose;
 A Pillow, which, like Opiates ill-prepar'd,
 intoxicates, but not composes; fills
 the visionary Mind with gay Chimæras,
 all the wild Traſh of Sleep, without the Rest;
 What unfeign'd Travel, and what Dreams of Joy!

How frail, Men, Things! How momentary, Both!
 Fantastic Chace, of Shadows hunting Shades!
 The *Gay*, the *Buſy*, equal, tho' unlike;
 Equal in Wisdom, differently wiſe!
 Thro' flow'ry Meadows, and thro' dreary Waſtes,
 One Buſtling, and One Dancing, into Death.
 There's not a Day, but, to the Man of Thought,
 betrays ſome Secret, that throws new Reproach
 on Life, and makes him ſick of ſeeing more.

dieser Erde; sie werfen mit wechselnden Stößen das Spielwerk,
ihren fliegenden Ball, des Menschen nie ruhendes Herze
hin und her; bis, in den Zirkeln des Schwindels ermüdet,
nun voll Ekel nach Ruh es sich sehnt, und verzweifelnd dahinsinkt.
Das ist die Welt! die setzest du über dein herrliches Erbe,
jenes Land der Verheißung, die, dir zu bringen die Gottheit
Engel zu Klein hielt; die, den Engel kniend verehren,
da er den Himmel verließ, der Erstgebohrne, dir brachte,
selbst durch Rath, und Wunder, und Leben, und Tod, sie dir auf
bringt.

Das ist die Welt, um die der weise *LORRISO* so ängstlich
sich bewirbt, und ihre Dornen zur Ruhstatt erwählet;
ein bezaubernd Rüssen, wie Opium, übel bereitet,
nimmer den Schmerz zu stillen geschickt; es füllet die Seele,
krank an Bildern des wilden Gehirns, mit munteren Chimären,
lauter wildem Unrath von Schlaf, und giebt keine Ruhe;
was für unerdichtete Last und Träume der Freude!

Wie vergeht der Mensch und die Welt! Wie sind auf Minuten
beide gebaut! Phantastische Jagd von Schatten nach Schatten!
Wie der Geschäftige, so der Fröhliche, doch nicht sich ähnlich;
beide gleich an Weisheit, nur verschiedentlich weise!
fort durch blumige Wiesen und fort durch schreckliche Wüsten
gehn sie in einem Lermen und einem Tanzen, — zum Tode.
Und kein einziger Tag verlauft, der Menschen, die denken,
nicht ein Geheimniß verräth, zum neuen Vorwurf des Lebens,
und zum Ekel, des mehr zu sehen. Die Scenen der Arbeit
sagen

The Scenes of *Bus'ness* tell us — "What are Men;,"

The Scenes of *Pleasure* — "What is all beside;,"

There, Others we despise; and *Here*, Ourselves.

Amid *Disgust* eternal, dwells Delight?

'Tis *Approbation* strikes the String of Joy.

What wondrous Prize has kindled this Carcer,
stuns with the Din, and choaks us with the Dust,
on Life's gay Stage, one Inch above the Grave?

The *Proud* run up and down in quest of Eyes;
the *Sensual* in pursuit of something worse;
the *Grave*, of Gold; the *Politic*, of Power;
and All, of other Butterflies, as vain!

as Eddies draw Things frivolous, and light.

How is Man's Heart by *Vanity* drawn in;
on the swift Circle of returning Toys,
whirl'd, Straw-like, round and round, and then ingulph'd,
where gay Delusion darkens to Despair!

"*This is a beaten Track.*," — Is This a Track
should *not* be beaten? Never beat enough,
till enough learnt the Truths it would inspire.
Shall Truth be silent, because Folly *frowns*?
Turn the World's History; what find we there,
but *Fortune's* Sports, or *Nature's* cruel Claims,
or *Woman's* Artifice, or *Man's* Revenge,

and

sagen die — „Was ist der Mensch!“, Die Scenen der Wollust—
Was ist alles außer dem Menschen! Dort werden uns Andre;
hier, wir uns selber verächtlich. Und wohnt bey ewigem Uebel
doch noch Lust? Der Beyfall allein stimmt die Saiten der
Freude.

Welch ein herrlich Kleinod ist's denn, nach dem in der Laufbahn
jeder entbrennt, wo der Lärm betäubt, der Staub uns ersticket,
auf des Lebens fröhlichem Schauplatz, einen Zoll höher,
als das Grab? Da rennt, sich Augen zu suchen, der Stolze
ist hinauf, dann wieder herab; noch ärger, als dies ist,
sucht der Sinnliche; Gold der Ernste; Hoheit der Staatsmann;
und auf seinen Schmetterling stolz, den Schmetterling jeder!
Strudel zehn Dinge von schlechtem Wehrt und kleinem Gewicht,
Eitelkeit, den Menschen hinein: im plötzlichen Zirkel
dreht sich, wieder kehrend, der Tand, und auf ihm das Herze,
wie dort Halmen in Wirbeln herum, und stürzt in den Abgrund:
da verliert sich der fröhliche Trug in schwarze Verzweiflung!

„So spricht jeder, und immer,“ — Wie sollte niemand,
und niemals,

also sprechen? Kann der Mensch das oft genug hören,
oder zu viel, bis er genug die Wahrheit erlernet?

Soll die, weil der Thor murrte, schweigen? lies die Geschichte;
was zeigt dir die Welt, als Tand und Spielwerk des Glückes,
oder ein grausam Recht der Natur, des schwächern Geschlechtes
List und Betrug, des stärkern Nachsicht, unmenschlich Begegnen

II Th.

2

gegen

and endless Inhumanities on Man?

Fame's Trumpet seldom sounds, but, like the Knell,
it brings bad Tidings: How it hourly blows

Man's Misadventures round the list'ning World!

Man is the Tale of narrative old *Time*;

Sad Tale; which high as *Paradise* begins;

as if, the Toil of Travel to delude,

from Stage to Stage, in his eternal Round,

the *Days*, his Daughters, as they spin our Hours

on *Fortune's* Wheel, where Accident unthought

oft, in a Moment, snaps *Life's* strongest Thread,

each, in her Turn, some tragic Story tells,

with, now-and-then, a wretched Farce between;

and fills his Chronicle with human Woes.

Time's Daughters, True as those of Men, deceive us;

Not One, but puts some Cheat on all Mankind:

While in their *Father's* Bosom, not yet *Ours*,

they flatter our fond Hopes; and promise much

of Amiable; but hold him not o'erwise,

gegen Menschen, ohn Ende und Zahl? Es tönt die Trompete;
 aber selten bringt das Gerücht dir bessere Botschaft,
 als das Sterbegeläute: Wie bläset sie jegliche Stun-
 de rund um den laufenden Erdkreis das widrige Schicksal des
 Menschen!

Was ist der Mensch? das Wahgen der Zeit, die, alt und ge-
 schwägig
 traurige Dinge erzählt: und die betrübte Geschichte
 fängt in Eden schon sich an: ihr saures Geschäfte
 gleichsam zu versprechen bemüht, in dem ewigen Kreise,
 wo ein Austritt dem andern folgt, — so wie sie die Stunden,
 Menschen bestimmt, auf dem Rade des Glückes, — wo wider
 Vermuthen

oft der Zufall einer Minute den stärksten Faden
 dieses Lebens zerreißt, — abspinnen, erzählen die Tage,
 ihre Kinder, ist diesen, bald jenen traurigen Vorfall,
 jeder, wie die Reihe ihn trifft; dann mischt sich zuweilen
 auch ein thöurig Nachspiel mit ein — und füllen ihr Jahrbuch
 mit dem Jammer unsers Geschlechts.

Wie die Töchter der Menschheit
 täuschen uns die Töchter der Zeit; ist so, bald anders,
 spielet jede neuen Betrug, und keiner ertrinneth.
 Noch dein Eigenthum nicht, im Schooß der Mutter verstecket
 sieh, wie der zärtlich Verlebten, der Hoffnung des Menschen, sie
 schmückelt,
 wie, groß im Versprechen, ihm jede Wollust gelobeth;

who dares to trust them; and laugh round the Year,
 at still-confiding, still-confounded, Man,
 confiding, tho' confounded; hoping on,
 untaught by Trial, unconvinc'd by Proof,
 and Ever-looking for the Never-seen.

Life to the last, like harden'd Felons, lyes;
 nor owns itself a Cheat, till It expires,

Its little Joys go out by One and One,
 and leave poor Man, at length, in perfect Night;
 Night darker, than what, now, involves the Pole.

O THOU, who dost permit these Ills to fall,
 for gracious Ends, and wouldst that Man should mourn!

O THOU, whose Hands this goodly Fabric fram'd,
 who know'st it best, and wouldst that Man should know!

What is this sublunary World? A Vapour;
 a Vapour all it holds; itself, a Vapour;

From the damp Bed of Chaos, by Thy Beam

exhal'd, ordain'd to swim its destin'd Hour
 in ambient Air, then melt, and disappear.

Earth's Days are number'd, nor remote her Doom;

as Mortal, tho' less Transient, than her Sons;

aber wenig heißt der ihnen klug, der es waget und trauet;
 höhniſch belachen durchs ganze Jahr ſie den Menſchen, den Thoren,
 der noch immer traut, und immer beſchämt wird, und trauet,
 wird er auch noch ſo beſchämt; und fort hofft: Proben, Verſuche,
 nichts belehrt, nichts überzeugt ihn: noch ſchaut das Auge
 ewig nach dem, was er ewig nicht ſieht. So lüget das Leben,
 wie ein verhärteter Böfewicht, hin zur letzten Minute
 und geſteht nicht ſeinen Betrug, bis der Odem ihm ausfährt.
 Was von kleinen Freuden es gab, verlöſchet dem Menſchen,
 eine geht nach der andern davon; der arme Verlaſſne
 bleibt zurück, in der ſchwarzeften Nacht, in dunkleren
 Schatten,
 als die izt den Himmel verhüllt.

O DU, der dem Uebel,

hier den Menſchen zu treffen, erlaubſt, in gnädiger Abſicht,
 und wiſſt, daß er trauern ſoll! O DU, deſſen Hände
 dieſe gute Welt uns bauten, du kennſt ſie am beſten
 und wiſſt, daß der Menſch ſie kenne! — Was iſt dieſe Erde?
 Ein Dunſt; alles Dunſt, was ſie enthält; und Dunſt iſt ſie ſelber;
 den dein Strahl vom feuchten Lager des Chaos emporzog,
 den in der ihn umringenden Luſt dein Wille beſtimmte
 ſeine Stunde zu ſchwimmen, nach welcher er ſchmelzt und ver-
 ſchwindet.

Du haſt ihre Tage gezählt; nicht fern iſt ihr Ende,
 und ſie, ihren Söhnen gleich, ſterblich; nur der Veränderung

Yet they doat on her, as the World and They
were both Eternal, Solid; THOU, a Dream.

They doat, on What? *Immortal Views* apart,

a Region of Outfides! a Land of Shadows!

a fruitful Field of flow'ry Promises!

a Wilderuess for Joys, perplext with Doubts,

and Sharp with Thorns! A troubled *Ocean*, spread

with bold Adventurers, their *All* on Board;

No second Hope, if here their Fortune frowns;

Frown soon it *must*. Of various Rates they sail,

of Ensigns various; All alike in This,

All restless, anxious; tost with Hopes, and Fears,

in calmest Skies; obnoxious All to Storm;

and stormy the most gen'ral Blast of Life!

All bound for Happiness; yet Few provide

the Chart of *Knowledge*, pointing where it lies;

or *Virtue's* Helm, to shape the Course design'd;

All more or less, capricious Fate lament,

now lifted by the Tide, and now reforcid,

and farther from their Wishes, than before;

All, more or less, against each other dash,

to mutual Hurt, by Gusts of Passion driven,

and suffering more from Folly, than from Fate.

nicht so unterworfen, wie die: doch sind sie so heftig
in sie verlehrt, als wären sie selbst und die Erde gleich ewig, so
fest gegründet; und, **III**, ein Traum.

Sie leben, -- und was denn?

Nimm den Blick ins Unsterbliche aus, eine Gegend der Schatten
Äußere Schalen! ein fruchtbar Feld des beblühten Versprechens!
wo sich die Freude in Wüsten verirrt! mit Zweifeln durchwachsen,
und den scharffsten Dornen besät! ein stürmendes Weltmeer,
wo so mancher Waghals schiffet, der sein Alles an Bord nimmt;
und nun weiter zu hoffen nichts hat, wenn hier ihn sein Schicksal
sauer ansieht: und das muß es, und bald sieht es sauer.

Schiffe von verschiedenem Range, verschiedenen Zeichen,
Alle gleich an Unruh, in Angst; heym heitersten Himmel
alle hin und wieder geworfen von Furcht und von Hoffnung;
in Gefahr des Sturms; und wirklich im Sturm, nach des Lebens
hier am meisten gewöhnlichem Winde: Alle bestimmt
nach dem Lande des Glücks; doch mit der Karte der Weisheit,
die die Lage des Landes bezeichnet; -- dem Steuer der Tugend,
ihrer Absicht gemäß, des Schiffes Lauf zu regieren,
wenige nur verfehln: -- Dann Alle, mehr oder minder,
voll von Klagen über ihr eigenstimmiges Schicksal,
ist mit der Fluth in die Höhe getrieben, ist mit der Ebbe
wider zurück verschlungen, und weiter entfernt, als jemals,
von dem Ziel ihrer Wünsche: und Alle, mehr oder minder
stoßen, wie sie der Leidenschaft Wirbel jagt, auf einander,
reiben unter einander sich auf, und leiden, durch Thorheit
mehr, als vom Geschick.

Ocean! Thou dreadful and tumultuous Home
of Dangers, at eternal War with Man!
Death's Capital, where most he domineers,
with all his chosen *Terrors* frowning round,
(tho' lately feasted high at *) *Albion's* Coast)
wide-op'ning, and loud-roaring still for more!
Too faithful Mirror! how dost thou reflect
the melancholy Face of human Life!
The strong Resemblance tempts me farther still:
and, haply, *Britain* may be deeper struck
by *moral Truth*, in such a Mirror seen,
which Nature holds for ever at her Eye.

Self-flatter'd, unexperienc'd, high in Hope,
when *Young*, with sanguine Chear, and Streamers gay,
we cut our Cable, launch into the World,
and fondly Dream each Wind and Star our Friend;
All, in some darling Enterprize embarkt:
but where is he can fathom its Event?
Amid a Multitude of artless Hands;
Ruin's sure Perquisite! her lawful Prize!
Some steer aright; but the black Blast blows hard,

*) Admiral *Balchen*, &c.

Fürchterliche, tobende Heimath dieser Gefahren,
 ewig den Menschen bekriegendes Meer! du Hauptfug des Todes,
 wo, durch nichts umschränkt, er herrscht: mit grimmigen Blicke
 schaut er um sich, vom ausgesuchtesten Schrecken begleitet,
 und, so viel es auch Albion *) kostete, jüngst ihn zu speisen,
 öffnet noch sein Rachen sich weit, und brüllet nach mehrern!
 Nur zu treuer Spiegel! wie scheint des menschlichen Lebens
 trauriges Bild aus dir zurück! So völlig ihm ähnlich,
 daß es noch weiter mich lockt: es rührt moralische Wahrheit,
 in dem Spiegel gesehn, vielleicht Britannien stärker,
 den die Natur vors Auge ihm hält.

Sein eigener Schmeichler,

unerfahren, voll hoher Hoffnung, mit feuriger Freude,
 muntern Wimpeln, haut der Jüngling das Tau ab, und stürzt
 sich in die Welt, und erträumt verliebt in jedem Gestirne,
 jedem Winde sich einen Freund; und jeder begiebt sich
 kühn an Bord, und unternimmt ist dieses, bald jenes,
 jeder, was vor andern ihn reizt: doch, wo ist ein Weiser,
 wer erforscht den Grund des Ausgangs? Unter der Menge
 ungeschickter Hände, sich zum gewissen Verderben!
 fallen sie, ein billiger Raub! dem laurenden Schicksal
 schnell und unvermeidlich heim: zwar einige steuren

§ 5 noch

*) Da eines der größten Kriegeschiffe, die Victoria, von 100 Ca-
 nonen, auf welchem der Admiral Balchen in See gegangen war,
 unweit den Englischen Küsten mit mehr als 800 Menschen in ei-
 nem schrecklichen Sturm unterging, ohne daß ein einziger Mann
 gerettet wurde.

and puffs them wide of Hope: With Hearts of Proof,
 full against Wind, and Tide, *some* win their Way;
 and when strong Effort has deserv'd the Port,
 and tugg'd it into View, 'tis won! 'tis lost!

Tho' strong their Oar, still stronger is their Fate;

They strike; and, while they Triumph, they Expire.

In Strefs of Weather, *Most*; *Some* sink outright;

o'er them, and o'er their Names, the Billows close;

to-morrow knows not they were ever Born,

Others a short Memorial leave behind,

like a Flag floating, when the Bark's ingulph'd;

it floats a Moment, and is seen no more:

One CAESAR lives; a Thousand are forgot,

How Few, beneath auspicious Planets born,

(Darlings of Providence, fond Earth's Elect!)

with swelling Sails make good the promis'd Port,

with all their Wishes freighted! Yet ev'n These,

freighted with all their Wishes, soon complain;

free from Misfortunc, not from Nature free,

they still are Men; and when is Man secure?

As fatal Time, as Storm! the Rush of Years

beats down their Strength;—their numberless Escapes

in Ruin end: And, now, their proud Success

nach geschickt, und recht; doch schwer, im schwarzen Orkan
 braust die empörte Fluth und stößt von der Hoffnung ihr Fahrzeug
 weit hinweg: dort weiß ihr Muth die Probe zu halten; voll
 setzt er an, gegen Wellen und Wind, und setzet die Fahrt durch.
 Ist verdiente ihr angestrengtes Bestreben den Hafen,
 den sie dem Auge durch Rudern erjagt, und sieh, dieser Hafen
 ist gewonnen! ist verlohren! Stark war ihr Ruder,
 stärker, als das, ihr Geschick: sie scheitern: mitten im Siege
 trifft sie der Tod. — In widrigen Wettern sinken die meisten;
 manche so fort; dann über ihr Haupt, und über die Rahmen
 schließt die Welle sich zu; der nächste tagende Morgen
 kennt ihr vergangnes Daseyn nicht mehr. — Ein kurzes Ge-
 dächtniß

lassen andre zurück; so schwimmt, vom Schiffe getrennet,
 das die Tiefe begräbt, die Flagge eine Minute
 und sinkt: — Wenn ein CAESAR lebt, sind tausend vergessen,
 Wenigen strahlte bey ihrer Geburt ein gutes Gestirne;
 wenige, die die Vorsehung liebt, ein günstiges Schicksal
 unter seine Erwählten versetzt, erreichen den Hafen,
 bringen mit allen Wünschen befrachtet, mit schwellenden Seegeln
 glücklich hinein! Selbst diese, mit allen Wünschen befrachtet,
 klagen bald; vom Unglück frey, nicht von der Natur frey,
 bleiben sie immer noch Menschen, und wenn sind Menschen ge-
 sichert?

Wie der Sturm, so droht die Zeit! und stürzende Jahre
 schlagen die Kräfte zu Boden; unzählige Wable gerettet,
 trifft auch sie zuletzt der Ruin: ihr trotzendes Glück

pflanze

but plants *new* Terrors on the Victor's Brow:
 What Pain to quit the World, just made their own,
 their Nest so deeply down'd, and built so high!
 Too low they build, who build beneath the Stars.

Woe then apart (if Woe apart can be
 from mortal Man), and Fortune at our Nod,
 the Gay! Rich! Great! Triumphant! and August!
 what are they? — The *most* happy (strange to say!)
 convince *me* most of human Misery:
 What are they? Smiling Wretches of *To-morrow*!
 More wretched, *then*, than e'er their Slave can be;
 Their treach'rous Blessings, at the Day of Need,
 like other faithless Friends, unmask, and sting:
Then, what provoking Indigence in Wealth!
 What aggravated Impotence in Power!
 High Titles, *then*, what Insult of their Pain!
 If that sole Anchor, equal to the Waves,
Immortal Hope! defies not the rude Storm,
 takes Comfort from the foaming Billow's Rage,
 and makes a welcome Harbour of the Tomb.

This a *Sketch* of what thy Soul admires:

"But here (thou sayst) the Miseries of Life

pflanzt dann auf die Stirn des Siegers nur neues Entsetzen.
 Wie es sie schmerzt, aus der Welt zu gehn, die sie kaum sich ge-
 wonnen!
 wo sie so weich ihr Nest sich legten, so hoch es bauten!
 So baut jeder, der unter die Sterne baut, immer zu niedrig.

Elend bey Seite gesetzt, (wenn Elend sterbliche Menschen
 können bey Seite setzen,) uns steh das Glück zu Gebote;
 dieser Fröhliche! Reiche! Große! der Sieger! und Herrscher!
 sage, was sind sie? — Der glücklichste Mensch, so fremd es
 auch klinget,
 mir der allerstärkste Beweis des menschlichen Elends:

Sage, was sind sie? Lächelnde Arme des morgenden Tages!
 Dann elender, als ihr niedrigster Sklave es seyn kann;
 ihr verräthrisch Glück, wie andre treulose Freunde,
 zieht die Larve in Tagen der Noth vom Gesichte und sticht sie:
 Wie ist dann die bitterste Armuth in Schätzen und Reichthum!
 doppelte Lasten der Ohnmacht in Macht! Erhabene Titel
 dann ein Hohn ihrer Pein! wenn nicht der einzige Anker,
 der was gegen die Wellen vermag, unsterbliche Hoffnung!
 Trotz dem wütenden Sturm beut, von der schäumenden Wellen
 Wuth sich Trost erringt, und in dem ruhigen Grabe
 einen gewünschten Hasen sich macht.

Steh! das ist der Abriss
 des, was deine Seele bewundert: — „Nein! ein Gemische,“
 sagt LORRENZO; „verwirrte Haufen des menschlichen Elends
 „unter

„are huddled in a Group. A more distinct
 „Survey, perhaps, might bring thee better News;
 Look on Life's Stages: They speak plainer still;
 The Plainer They, the deeper wilt Thou sigh;
 Look on thy lovely Boy; in him behold
 the Best that can befall the Best on Earth;
 The Boy has Virtue by his *Mother's* Side;
 Yes, on *FLORELLO* look: a *Father's* Heart
 is tender, tho' the *Man's* is made of Stone;
 The Truth, thro' such a Medium seen, may make
 Impression deep, and Fondness prove thy Friend.

FLORELLO lately cast on this rude Coast
 a helpless Infant; now a heedless Child;
 to poor *CLARISSA'S* Throes, thy Care succeeds;
 Care full of Love, and yet severe as Hate!
 O'er thy Soul's Joy how oft thy Fondness frowns
 Needful Austerities his Will restrain;
 as Thorns fence in the tender Plant from Harm
 As yet, his *Reason* cannot go alone;
 but asks a sterner Nurse to lead it on
 His little Heart is often terrify'd;
 the Blush of Morning, in his Cheek, turns pale;
 Its pearly Dew-drop trembles in his Eye;
 his harmless Eye! and drowns an Angel there.
 Ah! what avails his Innocence? The Task
 Injoin'd must discipline his early Powers;

„unter einander geworfen. Vielleicht, in genaueter Zeichnung
 „sind ich ein besser Geschick. „Ueberschau die Bühnen des Lebens;
 höre, noch deutlicher reden sie dir; (die deutliche Rede wird wohl
 preßt noch tiefere Seufzer dir ab. — Sieh deinen **SORRELO**,
 deiner Augen Lust; und in ihm des besten der Erde
 bestes Schicksal; Tugend in ihm, ein Erbtheil der Missethäter.
 Ist das Herz des Menschen von Stein, so empfindet der Vater
 doch noch zärtlich; macht die Wahrheit tieferen Eindruck
 durch den Zwischenstand betrachtet; und zärtliche Liebe allwärts
 wird dein Freund. — — —

„In diese rauhe Kiste geworfen,
 sich, als Kind, nicht zu helfen geschickt; und igo als Knabe
 unbedachtsam, nie auf der Hut; das ist dein **SORRELO**.
 Deine Sorge folgt den Wehen der armen **CARISSA**; die
 Sorge voll Liebe, doch streng auch, wie Haß! Die Lust deiner
 Seele trifft nicht selten ein ernster Blick des zärtlichen Vaters.

Härte ist nöthig, den Willen zu bändigen, zäunende Dornen
 sichern die junge Pflanze vor Schaden. Seine Vernunft geht
 noch nicht allein; sie fordert zur Leitung strengere Wärter.
 Oft erschrickt sein kleines Herz; die Röthe des Morgens
 wandelt sich auf den Wangen in Blau; da zittert die Perle
 in dem Auge, das sie behaut; — ein Auge der Unschuld!
 wo sie einen Engel ertränkt. Ach! wozu die Unschuld?
 Aufgegebne Pflicht muß in ihm die Kräfte der Jugend
 früh zum Guten ziehn; **SORRELO** lernet den Seufzer,

He learns to sigh, ere he is known to sin;
 guiltless, and sad! A Wretch before the Fall!
 How cruel this! More cruel to forbear,
 Our Nature such, with necessary Pains,
 we purchase Prospects of precarious Peace:
 Tho' not a Farber, This might steal a Sigh;

Suppose him disciplin'd aright (if not,
 'twill sink our poor Account to poorer still);
 ripe from the Tutor, proud of Liberty,
 he leaps Inclosure, bounds into the World;
 The World is taken, after Ten Years' Toil,
 like antient Troy; and all its Joys his own,
 Alas! the World's a Tutor more severe;
 its Lessons hard, and ill deserve his Pains;
 unteaching All his virtuous Nature taught,
 or Books (fair Virtue's Advocates!) inspir'd.

For who receives him into public Life?

Men of the World, the Terræ filial Breed,
 welcome the modest Stranger to their Sphere,
 (which glitter'd long, at Distance, in his Sight)
 and, in their hospitable Arms, inclose:

Men, who think nought so strong of the Romance,
 so rank Knight-errant, as a Real Friend:

Men, that act up to Reason's Golden Rule,

eh man noch ihn sündigen sieht; nicht schuldig, und traurend!
 Elend, vor dem Fall! — O grausam! — seiner zu schonen
 noch grausamer. So ist der Mensch! mit nöthigen Schmerzen
 kauft er des ungewissen Friedens entfernete Aussicht:
 Auch dem, der kein Vater wäre, entpreßte dies Seufzer.

Und, wenn denn die Zucht dir gelingt, — wo nicht; o so
 schwindet
 die schon arme Berechnung noch mehr, so wirfst du noch ärmer;
 wenn der Lehrer zur Reife ihn bringt, stolz auf seine Freyheit
 über die Schranken er setzt, und in die Welt sich hineinstürzt;
 hat er nach zehn sauren Jahren dies Troja erobert,
 ist ihre ganze Freude nun fett: welch ein strengerer Meister
 wird ihm, leider! die Welt, wie schwer ist's, was sie ihm aufgiebt,
 schlecht verdient es seine Müß; sie vernichtet ihm Alles,
 jede Lehre der frommen Natur, und jeden Gedanken,
 womit ihn der Weise begeisterte, wenn er in Schriften
 auftritt und die Sache der schönen Jugend in Schutz nimmt.

Denn, wie tritt er öffentlich auf? Der Haufe empfängt ihn,
 Kinder der Welt, das Geschlecht der Erde! heißen den Jüngling,
 der noch fremd und blöde erscheint, in die Sphäre willkommen,
 die in der Ferne schon längst ihm geglänzet, und schließen ihn
 gastfrey

in den schmeichelnden Arm: nichts halten sie für so Romanisch,
 keiner ist mehr nach ihren Gedanken ein irrrender Ritter,
 als ein wahrer Freund: sie folgen der güldnen Regel

II Th.

W

Ihrer

all Weakness of *Affection* quite subdu'd;
 Men, that would blush at being *thought* sincere,
 and feign, for Glory, the *few* Faults they want;
 That love a Lye, where Truth would pay as well;
 as if, to Them, *Vice* shone her own Reward.

LORENZO! canst thou bear a shocking Sight?
Such, for FLORELLO'S Sake, 'twill now appear:
 See, the steel'd Files of season'd Veterans,
 train'd to the World, in burnisht Falshood bright;
 Deep in the fatal Stratagems of Peace;
 All soft Sensation, in the Throng, rubb'd off;
 all their keen Purpose, in Politeness, sheath'd;
 his Friends eternal — during Interest;
 his Foes implacable — when worth their while;
 At War with ev'ry Welfare, but their own;
 as wise as LUCIFER; and half as good;
 and by whom none, but LUCIFER; can gain —
 Naked, thro' These (so common Fate ordains),
 naked of Heart, his cruel Course he runs,
 flung out of All, most amiable in Life,
 prompt Truth, and open Thought, and Smiles unfeign'd;
 Affection, as his Species, wide - diffus'd;

Ihrer Vernunft, die jede Schwachheit zärtlicher Neigung
 tapfer bezähmt: sie würden sich schämen, in andrer Gedanken
 auch nur redlich zu scheinen, und dichten die wenigen Fehler,
 die sie nicht haben, zur Ehre sich an; sie ziehen der Wahrheit
 Lügen vor, selbst, wo die Wahrheit nicht schlechter bezahlet.
 So glänzt ihnen das Laster, als seine eigne Belohnung.

Sprich, **LORRENZO!** kannst du den scheußlichen Anblick
 ertragen?

Scheußlich wird er nun dir seyn, wegen deines **FLORIANO:**
 Schau! gestählte Scharen von Kriegern; alt an Erfahrung
 schicken sie sich in die Zeit, der Welt zum Dienste erzogen,
 gehn sie im Schimmer der Falschheit daher; mit tiefen Gedanken
 schädlicher Kriegeskunst, den Feind zum Frieden zu zwingen;
 Jede zarte Empfindung ist fort, ist in dem Gedränge
 weggerieben; jeder scharfe glänzende Anschlag
 in der Höflichkeit Scheide versteckt; seine ewige Freunde —
 wenn der Eigennutz will; seine unversöhnliche Feinde —
 wenn sichs der Mühe verlohnt; mit jedes Wohlfahrt im Kriege,
 nur mit ihrer eignen nicht; verschlagen, wie **SATAN;**
 halb nur so gut; bey denen niemand, als **SATAN,** gewinnt —
 Durch die läuft er, so will es ein Schicksal, das allen gemein ist,
 nackt, mit nacketem Herzen hinab, eine grausame Laufbahn!
 Ihre Stacheln rauben ihm alles, was uns im Leben
 lebenswehrt heißt, die fertige Wahrheit, den offenen Gedanken,
 Lächeln, das von Verstellung nicht weiß; die zärtliche Neigung,
 weit verbreitet, wie sein Geschlecht; den adelnden Anspruch

noble Presumptions to Mankind's Renown;

ingenuous Trust, and Confidence of Love.

These Claims to Joy (if Mortals Joy might claim)

will cost him many a Sigh; till Time, and Pains,

from the flow Mistress of this School, *Experience*,

and her Assistant, pausing, pale *Distrust*,

purchase a dear-bought Clue to lead his Youth,

thro' serpentine Obliquities of Life,

and the dark Labyrinth of human Hearts,

And happy! if the Clue shall come so cheap;

For, while we learn to fence with Public Guilt,

full oft we feel its foul Contagion too,

if lets than heav'nly Virtue is our Guard.

Thus, a strange Kind of curst Necessity

brings down the sterling Temper of his Soul,

by base Alloy, to bear the Current Stamp,

below call'd Wisdom; sinks him into Safety;

and brands him into Credit with the *World*;

Where specious Titles dignify Disgrace,

and Nature's Injuries are Arts of Life;

Where brighter Reason prompts to bolder Crimes;

and Heav'nly Talents make Infernal Hearts;

That unfurmountable Extreme of Guilt!

auf Ruhm von dem ganzen Geschlechte; auf richtiges Zutraun,
Liebe, die frey sich entdeckt. —

Das giebt ihm Recht, sich zu freuen,
(wenn ein Sterblicher Recht dazu hat!) das kostet ihm Seufzer,
und wie oft! bis Zeit und Mühe von der Erfahrung,
die in ihrer Schule den Menschen langsam belehret,
und von ihrem Gehülfen, dem blauen zögernden Nistraum
theuer ihm den Faden erkaufet, durch die schlängelnde Krümme
dieses Lebens, dies Labyrinth der menschlichen Herzen,
wo in dicken Schatten er tappt, den Jüngling zu leiten.
Großes Glück! geringer Preis, wenn so noch erkaufet;
Denn, indem der Mensch es lernt, mit dem Laster zu kämpfen,
das die Gesellschaft der Menschen beslecket, fühlt er zum öftern
selbst die Gewalt der Seuche an sich, wenn schwächere Tugend,
als die himmlische, ihn beschirmt. Unselig, höchst seltsam
so gezwungen, verliert die Seele durch schlechteren Zusatz
dann den Wehrt des lautern Metalls, und nimmt ein Gepräge,
wie es gangbar ist, an; auf Erden nennt man es Weisheit!
dann sinkt sie in Sicherheit hin, und empfähet das Brandmahl
zum Credit bey der Welt; wo Schein und Titel der Schande
Wehrt ertheilen, wo der die Kunst zu leben versteht,
der die Natur verlegt; wo ihn vorzügliche Klugheit
zu noch kühnern Frevel reizet, und himmlische Gaben
machen ein höllisches Herz, der äußerste Gipfel, den Bosheit,
die nun nichts mehr bändigt, ersteigt! —

POOR MACHIAVEL! who labour'd hard his Plan,
 forgot, that Genius needs not go to School;
 forgot, that Man, without a Tutor wife,
 his Plan had practis'd, long before 'twas writ.
 The World's all *Title-page*, there's no *Contents*;
 The World's all *Face*; the Man who shews his *Heart*,
 is whooted for his Nudities, and scorn'd.
 A Man I knew, who liv'd upon a Smile;
 and well it fed him; he look'd plump and fair;
 while rankest Venom foam'd thro' every Vein,
 LORENZO! what I tell thee, take not ill!
 Living, he sawn'd on ev'ry *Fool* alive;
 and, Dying, curs'd the *Friend* on whom he liv'd.
 To such Proficients thou art half a Saint,
 In foreign Realms (for thou hast travell'd far)
 how curious to contemplate Two State-Rooks,
 studious their Nests to feather in a Trice,
 with all the *Necromantics* of their Art,
 playing the Game of *Faces* on each other,
 making Court Sweet-meats of their latent Gall,
 in foolish Hope, to steal each other's Trust;
 Both cheating, both exulting, both deceived;
 and, sometimes, both (let Earth rejoice) undone!

Their

Mit mühsamer Arbeit,

suchest du, armer **MAGYAR!** den Plan deiner Staats-
kunst,

und vergaßest, daß ein Genie der Schule nicht brauchet;

und vergaßest, daß der Mensch, ohn Anführer weise

lange zuvor den Plan schon befolgt, eh du ihn entwarfest.

Was ist die Welt? ganz bloß ein Titelblatt, ohne den Inhalt;

Was ist die Welt? ganz bloß ein Gesicht; und, zeigst du dein

Herze,

zielt sie dich aus, daß du es entblößest, wirst du verspottet.

Ehmals hab ich jemand gekannt: er lebte von Lächeln;

und er pflegte und nehrte sich wol; nahm zu, sah schön aus;

aber ihm schäumte ein tödtendes Gift durch jegliche Ader. —

(Halt mir, **LORREZO!** die Predigt zu Gute!) Ein Schmeich-

ler im Leben,

jedes Thoren, der noch lebte; Ein Lästler im Tode

jedes Freundes, von dem er gelebt. Mit solchen verglichen,

die in der Kunst so weit es gebracht, bist du halb noch ein Heilger.

Geh in fremde Reiche zurück, (du hast manches besucht;)

Seltsamer Anblick! ein doppelter Habicht des Staates! und jeder

listig bemüht in einer Minute sein Nest zu besiedern.

Ganz wirkt ihre zaubernde Kunst, und, gegen einander

spielet Gesicht mit Gesicht; aus ihrer verborgenen Galle

wird Confect der Höfe gemacht, in thöriger Hoffnung,

daß der eine dem andern des Fürsten Vertrauen entwende;

beide Betrieger, beide jauchzend, beide getäuscht;

und nicht selten, der Erde zum Glück, auch beide verlohren!

Their Parts we doubt not; but be That their Shame;
 Shall Men of Talents, fit to rule Mankind,
 stoop to mean Wiles, that would disgrace a Fool?
 and lose the Thanks of those few Friends they serve?
 For who can thank the Man, he cannot see?

Why so much Cover? It defeats itself.
 Ye, that know all Things! know ye not, Mens Hearts
 are therefore known, *because* they are conceal'd?
 For why conceal'd? — The Cause they need not tell,
 I give him Joy, that's aukward at a Lye;
 whose feeble Nature *Truth* keeps still in Awe;
 His Incapacity is his Renown,
 'Tis Great, 'tis Manly, to disdain *Disguise*;
 It shews our Spirit, or it proves our Strength.
 Thou sayst, 'Tis *needful*: Is it therefore *right*?
 Howe'er, I grant it some small Sign of Grace,
 to strain at an Excuse: And wouldst thou then
 escape that cruel *Need*? Thou may'st, with Ease;
 Think no Post *needful* that demands a Knave,
 When late our Civil Helm was shifting Hands,
 so P—— thought: Think better, if you can.

But

*) Der Herzog von Newcastle legte am 10ten Febr. 1745 sein
 Staats-Secretariat nieder; aber vier Tage darauf nahm er solches
 auch

Große Gaben! wer zweifelt daran? noch größere Schande;
Männer von hohen Talenten, geschickt ihr Geschlecht zu beherrschen,
steigen zu niedrigen Ränken herab, die Thoren ein Schimpf sind!
und den Dank der wenigen Freunde, denen sie dienen,
opfern sie auf? denn wer kann dem danken, den er nicht sehn kann?

Wozu nutzt die viele Verstellung? sie schlägt sich selber,
Ihr, die ihr alles wißt! wißt ihr nicht, die Herzen der Menschen
werden eben dadurch bekannt, weil sie sich versteckten.
Warum verstecken sie sich? — Ist ihr Geständniß auch nöthig?
Glücklicher Mensch, der bey einer Lüge sich wunderlich stellet!
dessen schwache Natur die Wahrheit mächtig im Zaum hält!
Ohnmacht, Einfalt ist sein Ruhm, und edel, und männlich
über Verstellung weg zu denken; es zeigt, daß du Muth hast,
oder beweiset, du bist stark. Du sagst, sie ist nöthig:
Aber darum auch recht? Ein kleines Zeichen der Gnade
sey ihr gewährt; sie suche Entschuldigung, strenge nur immer
alle Kräfte an: Willst du dem grausamen Zwange
aus dem Wege gehn? Du kannst es, ohne viel Mühe.
Halt keine Stelle für nöthig, die einen Betrieger erfordert.
Als unlängst am Ruder des Staats die Hände gewechselt,
dachte PELSANI *) so: denk, wenn es möglich ist, besser.

M 5

Seltnes

auch wieder an, nachdem der Graf von Granville, Mylord Car-
teret, die kurze Zeit über, diese Würde bekleidet hatte.

But This, how rare! the public Path of Life
is dirty: — Yet, allow that Dirt its Due,
it makes the Noble Mind more noble still:

The World's no Neuter; it will wound, or save;
our Virtue quench, or Indignation fire.

You say; the World, well known, will make a *Man*: —
The World, well-known, will give our Hearts to Heaven,
or make us *Demons*, long before we Die.

To shew how fair the World, *thy* Mistress, shines,
take *either* Part, sure Ills attend the Choice;
Sure, tho' not equal, Detriment ensues,

Not *Virtue*-self is Deify'd on Earth;

Virtue has her Relapses, Conflicts, Foes:

Foes, that ne'er fail to make her feel their Hate.

Virtue has her peculiar Set of Pains,

True; Friends to *Virtue*, *last*, and *least*, complain;

But if They Sigh, can Others hope to Smile?

If *Wisdom* has her Miseries to mourn,

how can poor *Folly* lead a happy Life?

And if *Both* suffer, what has Earth to boast,

where he *most* Happy, who the *least* Laments?

where *much*, *much* Patience, the most envy'd State,

Seltnes Beyspiel! Des Lebens Pfad von der Menge betreten,
 ist voll Unflath: — er sey es, so wiederfahre dem Unflath
 denn sein Recht, die edle Seele macht er noch edler,
 Eine Partei ergreift die Welt, sie kann nicht neutral seyn;
 sie verwundet oder erhält, verlöschet die Tugend
 oder entflammt deinen Unmuth. Sie machet, sagt ihr, den
 Menschen,
 wenn man recht sie kennt: — Sie schenkt dein Herze dem Himmel,
 wenn du recht sie kennst, oder macht den Menschen zum Satan,
 lange zuvor, eh er stirbt.

Verlangt dich, im Glanz sie zu sehen,
 diese deine Schöne, die Welt; erwähle von beiden
 was du willst: die Wahl begleitet ein sicheres Uebel;
 sicherer Schade folgt ihr nach, nur ist er verschieden.
 Tugend in eigner Person wird nicht auf Erden vergöttert:
 Tugend hat hier ihren Kampf, und Rückfall, und Feinde;
 Feinde, deren Haß sie unausbleiblich empfindet.
 Tugend hat Schmerz zum besondern Eigenthum; Schmerzen
 in Menge;
 zwar ihr Freund ist der letzte, der klagt, und klaget am mindsten;
 aber seufzt ihr Freund, wer hat denn Hoffnung zur Freude?
 Fällt der Weisheit Elend zum Loos, muß diese schon trauern,
 wie kann denn die arme Thorheit glücklicher leben?
 Leiden beide zugleich, was will die Erde sich rühmen?
 wo der noch am glücklichsten ist, der am wenigsten klaget?
 wo viel, viel Geduld der beneidenswürdigste Zustand

immer

and *some* Forgiveness, needs, the best of Friends?
For Friend, or happy Life, who looks not higher,
of neither shall he find the Shadow *here*.

The World's sworn Advocate, without a Fee,
LORENZO smartly, with a Smile, replies;

"Thus far thy Song is right; and All must own,

"Virtue has her peculiar Set of Pains. —

"And Joys peculiar who to Vice denies?

"If Vice it is, with Nature to comply:

"If *Pride*, and *Sense*, are so predominant,

"to *check*, not *overcome*, them, makes a Saint,

"can Nature in a plainer Voice proclaim

"*Pleasure*, and *Glory*, the Chief Good of Man?"

Can *Pride*, and *Sensuality*, rejoice?

from Purity of Thought, all *Pleasure* springs;

And, from an humble Spirit, all our *Peace*.

Ambition, *Pleasure*! let us talk of These:

Of These, the PORCH, and ACADEMY, talk'd;

of These, each following Age had much to say;

yet unexhausted, still, the needful Theme.

immer bedarf, und der beste Freund oft etwas Vergebung. *W*
Suchst du denn dein Glück und den Freund nicht über den Sternen,
findest du auch nicht den Schatten ein Mal von beiden auf Erden.

Höhnischlächelnd erwiedert **LORRENZO**, und tritt für die
Welt auf,

der er zum Dienst sich verschwor, die ihm doch den Dienst nicht
bezahlet :

„So weit geb ich dir Recht; und jeder muß es bekennen,

„Tugend hat zum besondern Eigenthum Schmerz — und

wer spricht denn

„je dem Laster sein Eigenthum ab? und — das ist die Freude!

„Wenn es Laster heißt, dem Wink der Natur zu gehorchen:

„Wenn denn Stolz und Sinnlichkeit so stark dich beherrschet,

„so wird der ein Heiliger seyn, der beide im Zaum hält;

„Ueberwindung bedarf es hie nicht. — So lautet die Stimme

„der Natur! so erklärt sie sich deutlich: Wollust und Ehre

„ist dein höchstes Gut!.,

Und hat die Sinnlichkeit Freude,

oder der Stolz? Ein reines Herz ist jedes Vergnügens

einzig Quelle, und allen Frieden giebt dir die Demuth.

Ehre und Lust! das singe mein Lied: was **STOJAK**

längstens,

was die **ARADENJE** untersucht; was jedes Jahrhundert

so umständlich geforscht; und doch noch keiner erschöpfte:

Nöthige Lehren! wer sie predigt, redet zum Besten

seines

Who talks of *These*, to Mankind all at once
 he talks; for where the Saint from either free?
 Are these thy Refuge? — No; These rush upon thee;
 thy Vitals seize, and, *Vultur*-like, devour:
 I'll try, if I can pluck thee from thy Rock,
 PROMETHEUS! from this barren Ball of Earth;
 If *Reason* can unchain thee, thou art free.

And, first, thy *Caucasus*, Ambition calls;
 Mountain of Torments! Eminence of Woes!
 Of courted Woes! and courted thro' Mistake!
 'Tis not Ambition charms thee; 'tis a Cheat
 will make thee start, as *H—* at his *Moor*.
 Dost grasp at Greatness? First, know what it is:
 Think'st thou thy Greatness in *Distinction* lies?
 Not in the Feather, wave it e'er so high,
 by *Fortune* stuck, to mark us from the Throng;
 'tis Glory lodg'd: 'Tis lodg'd in the Reverse;
 in that which joins, in that which equals, All,
 the Monarch, and his Slave; — "A Deathless Soul,"
 "Unbounded Prospect," and Immortal Kin,
 "a Father God, and Brothers in the Skies;"
 Elder, indeed, in Time; but less remote

^{*)} Nach der Fabel ein Sohn des Japetus, wurde, weil er das Feuer vom Himmel raubte, auf Jupiters Befehl an den Berg Kaukasus, in Scythien, gefesselt. Ein Adler fraß alle Tage seine Leber.

selnes ganzen Geschlechts: wo kann ein Heiliger rühmen
ganz von beiden frey zu seyn. Ist das deine Zuflucht? —
Nein! sie fallen gewaltsam dich an: die edelsten Theile
sind ihr Ziel; da nagen sie dich, da fressen die Geier.
Armer PROMETHEUS*)! von dem Felsen dich zu erretten,
dieser unfruchtbaren Erde, wenn ichs nur könnte,
mag ich mich; kann Vernunft noch was, so bist du in Freyheit.

Erst ruft mich dein Kaukasus auf, die Begierde nach Ehre:
Welch ein Berg der Qual! entsetzliche Gipfel des Unglücks!
Unglück, das du dir erschmeichelst! aus Irrthum erschmeichelst!
Ehre ist's nicht, die dich reizt; es ist ein Betrieger,
und erschrecken wirst du vor ihm, wie vor seinem Nothren
h = erschreck. Greiffst du nach Hoheit? Erst lerne sie kennen:
Gehest du darin deine Größe, daß über andre
unterscheidend dein Stand dich erhebt? Nein! nicht in der Feder
liegt der Ruhm, so hoch sie auch wehe! die, vor dem Gedränge
dich zu zeichnen, das Glück dir aufsteckt: Ganz etwas anders
ist dein Vorzug; was alle gleich macht, alle verbindet,
Fürsten und Sklaven; — "Ein Geist ohne Tod, ein Blick ohne
Schranken,

"In die Ewigkeit! ein Geschlecht in naher Verwandtschaft
"mit Unsterblichen; Gott, dein Vater; und Bruder im Himmel,
Nester, als du, der Zeit nach; weniger, als wir es denken

über
die des Nachts ihm wieder wuchs, aber auch so fort den Tag dar-
auf, wieder weggefressen wurde, bis Herkules diesen Raubvogel
erschoss, und ihn in Freyheit setzte.

in Excellence, perhaps, than thought by Man;
Why greater What can Fall, than What can Rise?

If still delirious, now, LORENZO! go;
and with thy full-blown Brothers of the *World*,
throw Scorn around thee; cast it on thy Slaves;
thy Slaves, and Equals: How Scorn cast on Them
rebounds on Thee! If Man is mean, as Man,
art thou a God? If *Fortune* makes him so,
beware the Consequence: A Maxim That,
which draws a monstrous Picture of Mankind,
where, in the Drapery, the *Man* is lost;
Externals flutt'ring, and the Soul forgot.
Thy greatest Glory, when dispos'd to boast,
boast *That* aloud, in which thy Servants share.

We wisely strip the Steed we mean to buy:
Judge we, in their Caparisons, of *Men*?
It nought avails thee, *Where*, but *What*, thou art;
All the Distinctions of this little Life
are quite Cutaneous, foreign to the Man.
When, thro' Death's Streights, *Earth's* subtle Serpents creep,
which wriggle into Wealth, or climb Renown,
as crooked *Satan* the Forbidden Tree,
they leave their party-colour'd Robe behind,

über den Menschen an Würde erhaben: Warum ist jener,
welcher fallen kann, größer, als dieser, der sich erhöhen kann?

Magt dich der Überwitz noch, so geh; gefelle, **LORRENZO!**
dich zu deinen Brüdern, den stolzen Kindern der Erde;
wirf Verachtung rund um dich her; auf jene, die Sklaven;
deine Sklaven, und dir gleich. Wie fällt die Verachtung
von dem, den sie trifft, auf dich, dich selber zurücke!
Ist der Mensch, als Mensch, so niedrig, willst du ein Gott seyn?
Wenn zum Gott das Glück ihn macht, sey wegen der Folge
auf der Hut: wie macht der Satz von unserm Geschlechte
ein so scheußlich Bild, wo der Mensch in seinem Gewande
sich verliert; im flatternden Putz, von außen geschmücket,
wo man der Seele vergift. Wenn denn so sehr dich gelüftet,
deine größte Ehre zu rühmen, so rühme dich dessen
laut, was du, und der dir dienet, mit dir gemein hat.

Weislich entblößt der Käufer das Roß; ist's billig, vom Menschen,
wie er im prahlenden Putze erscheint, ein Urtheil zu fällen?
Nicht, wo — Was, **LORRENZO!** du bist, gereicht dir
zum Vortheil;

Alles, wodurch das kleine Leben sich irgend mit Vorzug
unterscheidet, ist Außenwerk, fremd, gehört nicht zum Menschen.
Die verschmitzten Schlangen der Erde, die in den Mammon
hier hinein geschlichen, die dort, wie Satan, sich krümmend
den verbotnen Baum, so Macht und Ehre erklimmen;
wenn sie nun durch den engen Paß des Todes sich zwingen,
lassen die Kleidung zurück, die nach den Parteien sich färbet:

II Th.

N

noch

all that now glitters, while they rear aloft
 their brazen Crests, and hiss at us below.
 Of Fortune's *Fucus* strip them, yet alive;
 Strip them of Body, too; nay, closer still,
 away with all, but *Moral*, in their Minds;
 and let, what then remains, impose their Name,
 pronounce them Weak, or Worthy; Great, or Mean.
 How mean that Snuff of Glory *Fortune* lights,
 and *Death* puts out! Dost Thou demand a Test,
 a Test, at once, infallible, and short,
 of *real* Greatness? That Man Greatly lives,
 whate'er his Fate, or Fame, who Greatly dies;
 High-flush'd with Hope, where Heroes shall despair.
 If *This* a true Criterion, Many Courts,
 illustrious, might afford but few Grandees.

Th' Almighty, from his Throne, on Earth surveys
 nought Greater, than an Honest, Humble Heart;
 An Humble Heart, *His* Residence! pronounc'd
His second Seat; and Rival to the Skies.

*) Also spricht der Hohe und Erhabene, der in der Ewigkeit wohnet,
 und des Nahme heilig ist: der ich in der Höhe und im Heiligthum
 wohne.

noch, so lange ihr glänzender Kamm sich trotzig emporhebt,
 zischen sie auf uns herab, dann lassen sie alles, was schimmert,
 Streif sie lebendig; zieh die Schminke des Glückes herunter;
 zerschneid den Röcher selber herab! noch näher; nimm alles,
 alles hinweg: nur, was moralisch ist, bleibe der Seele.
 Was denn übrig bleibt, davon gieb ihnen den Rahmen,
 danach schätze sie, schwach oder würdig, klein oder erhaben.
 Wie klein ist das Lächeln der Ehre, vom Glück entzündet,
 das der Tod auslöscht! Die Probe wahrhaftiger Hoheit,
 die nicht triegt, und kurz ist zugleich, ist: willst du sie wissen?
 Der lebt groß, sein Ruhm und Geschick, sey was es auch
 der groß stirbt; den hohe Hoffnung in Stunden begeistert,
 wo selbst Helben Verzweiflung quält. Ist dieses das Zeichen,
 das die Wahrheit, wie verlieren die prächtigsten Höfe
 manchen, der da glänzt! wie sind der Großen so wenig!

Gott schaut von dem Throne des Himmels zur Erde hernieder,
 und das Größeste, was er erblicket, ist eine Seele,
 die sich mit Demuth und Redlichkeit schmückt. Ein niedriges
 Herze
 ist sein Sitz*)! sein zweyter Tempel! bewirbt mit dem Himmel

N 2

sich

wohne, und bey denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes
 sind, auf daß ich den Geist der Gedemüthigten, und das Herz der
 Zerschlagenen erquickte. Jes. LVII, 15.

The private Path, the secret Acts of Men,
if noble, far the noblest of our Lives!

How far above LORENZO'S Glory sits
th' illustrious Master of a Name *unknown*;

Whose Worth unrivall'd, and unwitness'd, loves
Life's sacred Shades, where Gods converse with Men;

And *Peace*, beyond the World's Conceptions smiles!

As Thou (now dark), before we part, shalt see.

But thy Great Soul this *skulking* Glory scorns.

LORENZO'S sick, but when LORENZO'S seen;

and, when he shrugs at public Business, lyes.

Deny'd the public Eye, the public Voice,

as if he liv'd on others Breath, he dies.

Fain would he make the World his Pedestal;

Mankind the Gazers, the sole Figure, He.

Knows he, that Mankind praise against their Will,

and mix as much Detraction as they can?

Knows he, that faithless *Fame* her Whisper has,

as well as Trumpet? That his Vanity

is so much tickled from not hearing *All*?

Knows this All-Knower, that from Itch of Praise,

sich um gleichen Rang. Der Pfad, die Thaten des Menschen,
den er für sich geht, die er im Verborgenen ausübt,
wenn sie edel sind, adeln das Leben des Menschen am meisten!
Ueber den Ruhm, den **LORRENZO** behauptet, erhaben, und
prächtigt

sitzt der Eigenthümer des Namens, der nicht bekannt ist;
Ohne Zeugen, liebt sein Verdienst, mit keinem in Wettstreit,
heilige Schatten, wo sich Götter mit Menschen besprechen;
und ein Friede lächelt, der über alle Begriffe
dieser Welt sich erhebt! Noch ist dein Auge verfinstert:
Aber es soll die Wahrheit sehn, bevor wir uns scheiden.

Doch dein großer Geist sieht die sich versteckende Ehre
mit Verachtung an. Nur wenn **LORRENZO** gesehn wird,
ist **LORRENZO** nicht krank; und lüget, wenn bey Geschäften
er die Achseln zuckt. Versag ihm das Auge des Haufen,
der nach ihm blickt, die von ihm öffentlich redende Zunge!
sieh, er stirbt, als lebte er von anderer Odem.
Gern macht er sich ein Gestell aus der Welt; sein ganzes Ge-
schlechte

sollte bewundernd ihn sehn, und Er das einzige Bild seyn.
Weiß er denn: es pflegt sein Geschlecht wider Willen zu rühmen
und mischt, wo es immer nur kann, Verleumdung in Ehre?
Weiß er, das ungetreue Gerücht spricht eben so leise
heimlich ins Ohr, als laut vor der Welt die Trompete erschallet?
Weiß er, was es ist, das seine Eitelkeit kitzelt?
daß sein Ohr nicht Alles vernimmt. Er, der Alles weiß, weiß er,



or, from an Itch more sordid, when he shines,
 Taking his Country by Five hundred Ears,
 Senates at once admire him, and despise,
 with modest Laughter lining loud Applause,
 which makes the Smile more mortal to his Fame?
 His *Fame*, which (like the mighty CAESAR), crown'd
 with Laurels, in full Senate, greatly falls,
 by *seeming* Friends, that honour, and destroy.
 We rise in Glory, as we sink in Pride:
 Where Boasting ends, there Dignity begins:
 And yet, mistaken beyond all Mistake,
 the blind LORENZO'S proud — of being Proud;
 and dreams himself Ascending in his Fall.

An Eminence, tho' fancy'd, turns the Brain;
 All Vice wants *Hellebore*; but of all Vice,
Pride loudest calls, and for the largest Bowl;
 Because, all other Vice unlike, it flies,
 in *Fact*, the Point, in *Fancy* most pursu'd.
 Who court Applause, oblige the World in *this*;
 they gratify Man's Passion to *refuse*.
 Superior Honour, when *assum'd*, is *lost*;
 Ev'n Good Men turn *Banditti*, and rejoice,
 like KOULI-KAN, in Plunder of the Proud.

wenn die Sucht nach Ehre ihn ansteckt, oder Begierde,
die noch schimpflicher ist, ihn entflammt, sich im Glanze zu zeigen,
und er durch fünf hundert Ohren *) sein Vaterland einnimmt,
daß ihn der versammelte Rath bewundert, und spottet?
ein bescheiden Gelächter begleitet den lautesten Beyfall,
der das Lächeln seinem Ruhm noch tödtlicher macht.

Groß fällt, wie der mächtige CAESAR, mit Lorbern gekrönt,
dieser sein Ruhm, im vollen Rath, durch scheinende Freunde,
die ihn ehren, und stürzen. Wir steigen, wie wir an Hochmuth
fallen, an Ruhm: Wo Prahlen sich endigt, beginnet die Würde:
Und doch, — Welch ein irriger Wahn, mehr irrig, als alles!
und doch ist LORENZO so blind, daß er stolz — auf den
Stolz thut,
und im Traume, wenn er dahin sinkt, dünkt ihm, er stelze.

Höhe macht Schwindel, und ist sie auch nur ein Bild des
Gehirnes:

Jedes Laster bedarf den Arzt; am lautesten ruft ihn
unter allen der Stolz, und nach dem größten Becher;
weil er, jedem andern ungleich, wirklich das stiehet,
dem er, in der Einbildung, am eifrigsten nachjagt.
Wer sich um Beyfall bemüht, wird dadurch andern gefällig;
er befriedigt die Neigung der Menschen, das zu verweigern,
was er wünscht. Raun, wenn er den Vorzug der Ehre sich anmaßt.
geht er verlohren; der Redliche selbst wird hier ein Bandite;
froh, wie ALJ-KAN, macht er sich auf, u. plündert den Stolzen.

R 4

Etwas

*) England stellt 489 Glieder zum Unterhause, und Wallis 24.

Tho' somewhat disconcerted, steady still
 to the *World's* Cause, with half a Face of Joy,
 LORENZO cries — "Be, then, *Ambition* cast;
 „*Ambition's* Dearer far stands unimpeach'd,
 „gay *Pleasure!* Proud *Ambition* is her Slave;
 „For Her, he soars at *Great*, and hazards *Ill*;
 „For Her, he fights, and bleeds, or overcomes;
 „and paves his Way, with Crowns, to reach Her Smile:
 „Who can resist her Charms?,, — Or, *should?* LORENZO!
 What Mortal shall resist, where Angels yield?
Pleasure's the Mistress of Ethereal Powers;
 For her contend the rival Gods above;
Pleasure's the Mistress of the World below;
 And well it is for Man, that *Pleasure* charms;
 How would All stagnate, but for *Pleasure's* Ray!
 How would the frozen Stream of Action cease!
 What is the Pulse of this so busy World?
 The Love of *Pleasure*: That, thro' ev'ry Vein,
 throws Motion, Warmth; and shuts out Death from Life.

Tho' various are the Tempers of Mankind,
Pleasure's gay Family holds All in Chains:
 Some most affect the Black; and some, the Fair;
 Some honest *Pleasure* court; and some, obscene.

Pleasures

Etwas verwirrt, doch immer ein Freund der vertheidigten
Erde,

blickt halb fröhlich sein Antlitz mich an, und rufet **LORNI-
ZO:—**

„So mag denn die Begierde nach Ruhm ihre Sache verlieren;
„aber kein Kläger kommt gegen dich auf, mir theurer, als Ehre,
„muntere Lust! Ihr frohnt als Sklave der Stolge; der Ehr-
geiz

„schwingt sich für sie zur Höheit empor, und waget das Unglück;
„kämpft, und blutet, und sieget für sie; und pflastert mit Kronen
„sich zu ihrem Lächeln den Weg. Dem mächtigen Reize
„kann dem jemand widerstehn? — Wer sollt es? **LORNIZO!**
Wird ein Sterblicher da widerstehn, wo sich Engel ergeben?

Wollust ist die geliebte Schöne der himmlischen Mächte;
um sie kämpfen, wie Nebenbuhler, dort oben die Götter:
Wollust ist die geliebte Schöne hienieden, auf Erden;
und es ist des Menschen Glück, daß Wollust ihn reizet;
Wie verhindert ihr Strahl, daß alles still steht und faulet!
daß der Strom der Wirksamkeit erfrieret und aufhört!
Was ist der Puls, der die so geschäftige Erde belebet?
Liebe zur Wollust: die verbreitet durch jegliche Ader
Wärme, Bewegung; und wehrt dem Tode den Zugang zum Leben.

Und die Denkungsart des Menschen sey noch so verschieden;
dennoch legt das muntre Geschlecht, die Kinder der Wollust
jeden in Fesseln: die Schwarze liebt der, und jener die Blonde:
dieser frohnt der ehrbaren Lust, ein andrer der schänden.

Pleasures *obscene* are various, as the Throng
of Passions, that can *err* in human Hearts;
mistake their Objects, or transgress their Bounds.

Think you there's but one Whoredom? Whoredom, All,
but when our *Reason* licenses Delight.

Dost doubt, LORENZO? Thou shalt doubt no more.

Thy Father chides thy Gallantries; yet hugs

an ugly, common Harlot, in the Dark;

a rank Adulterer with others *Gold*.

And that Hag, *Vengeance*, in a Corner, charms,

Hatred her Brothel has, as well as Love,

where horrid *Epicures* debauch in Blood.

Whate'er the *Motive*, *Pleasure* is the Mark:

For Her, the black *Affassin* draws his Sword;

For Her, dark *Statemen* trim their *Midnight Lamp*,

to which no *single* Sacrifice may fall;

For Her, the *Saint* abstains; the *Miser* starves;

the *Stoic* proud, for *Pleasure*, *Pleasure* scorn'd;

For Her, *Affliction's* Daughters Grief indulge,

and find, or hope, a *Luxury* in Tears;

For Her, *Guilt*, *Shame*, *Toil*, *Danger*, we defy;

and, with an Aim *voluptuous*, rush on Death.

Thus universal her despotic Power.

And as her Empire wide, her Praise is just.

Patron of *Pleasure*! Doater on *Delight*!

I am

Mannigfaltig sind die unkeusch besleckenden Lüfte; wie das Gedränge der Leidenschaft ist, in menschlichen Herzen, die den Irrweg geht, sich im Gegenstande betrieget, oder in ihren Schranken nicht hält. Du meinst, die Unzucht sey nur einer Art? Ohn Unterscheid, Alles; nur das nicht, wo Vernunft dir Wollust erlaubt. Du zweifelst, **LORRENZO**: Zweifelst du nicht mehr. Dir wirst in der Liebe dein Vater Ausschweifung vor; und ein heftlich Bild umarmt er im Schatten, das mit jedem es hält. Der Ehebrecher, mit Golde; andrer Eigenthum; und das alte Ungeheur, Rachsücht, schmeichelt er dort im Winkel. Der Haß sowol, als die Liebe, hat sein Hurhaus, wo abscheuliche Epikure debauchiren, in Blut! Der Grund sey, was es auch wolle, Lust ist allenthalben das Ziel: für sie zuckt der Mörder, der im Hinterhalt schleicht, sein Schwert: die nächtliche Lampe brennt dem schwarzen Staatsmann für sie; nicht einzelne Opfer fallen ihm da: der Hellige lebt für sie so enthaltsam; für sie hungert der Geizhals sich todt; verachtet der Stolze, jener Stoiker, Wollust, für Wollust; hängen die Töchter der Betrübniß dem Trauren nach, und finden in Thränen, oder hoffen da, prächtige Wollust; bieten der Sünde, Schande, Gefahr, und Arbeit wir Trog; und stürzen aus Wollust — die ist das Ziel! — in den Tod. So allgemein und despotisch ist ihr Reich.

Und gleich gegründet ihr Ruhm, als sich dieses welt erstreckt. Du sprichst für die Wollust! du bist ins Vergnügen heftig

I am thy Rival; Pleasure I profess;
 Pleasure the Purpose of my gloomy Song,
Pleasure is nought but Virtue's gayer Name;
 I wrong her still, I rate her Worth too low;
 Virtue the Root, and Pleasure is the Flower;
 and honest EPICURUS Foes were Fools.

But this sounds harsh, and gives the *Wife* Offence;
 if o'erstrain'd Wisdom still retains the *Name*.
 How knits *Austerity* her cloudy Brow,
 and blames, as bold, and hazardous, the *Praise*
 of *Pleasure*, to Mankind, *unprais'd*, too dear!
 Ye modern *Stoics!* hear my soft Reply;
 Their Senses Men *will* trust: We can't impose;
 or, if we could, is Imposition right?
 Own *Honey sweet*; but, owning, add this *Sting*;
 „When mixt with Poison, it is deadly too.„
 Truth never was indebted to a Lye.
 Is nought but *Virtue* to be prais'd, as Good?
 Why then is Health preferr'd before Disease?
 What Nature loves *is* Good, without *our* Leave,
 And where no future Drawback cries, „*Beware!*„
Pleasure, tho' not from *Virtue*, *should* prevail.
 'Tis Balm to Life, and Gratitude to Heaven;

heftig verliebt! und ich mit dir. Es ist Wollust mein Wahlspruch;
Wollust, dieses finstern Liebes Inhalt und Endzweck.
Was ist Wollust, als ein fröhlicher Name der Tugend?
Noch zu wenig gesagt; noch setz ich ihre Verdienste
viel zu niedrig herunter; die Wurzel ist Tugend, und Wollust
trägt sie zur Blüthe; welch ein Thor, der jemals dein Feind war,
redlicher EPJURIA!

Doch dies klingt hart, und der Weise
nimmt einen Anstoß daran; wenn übertriebene Weisheit
noch den Tadel hat. Sie runzelt die wollige Stirne
mürrisch der Ernst, und tadelt, als kühn und viel zu gefährlich
dieses Lob der Wollust, die so schon unserm Geschlechte,
ungepriesen, theuer zu stehn kommt! Höret die Antwort,
Stoiker dieser Zeit! ich widerlege mit Sanftmuth;
Menschen wollen den Sinnen trauen: Wir können nicht täuschen;
oder, könnten wir es, ist's hier erlaubt zu betriegen?
Süß ist der Honig; gib immer das zu: nur, wenn du es zu-
gibst,
denk an den Stachel dabey; "mit Gift vermischt ist er tödlich,"
noch nie ist die Wahrheit der Lüge verbunden gewesen.
Ist nichts als ein Gut zu preisen, außer der Tugend?
Wie behauptet denn ein Gesunder den Vorzug vor Kranken!
Alles, was die Natur liebt, ist gut, ohn unsre Erlaubniß,
und, wo nur kein künftiger Abschlag ruft und "dich warner."
Sollte nicht, wenn sie auch schon von der Tugend nicht abstammt,
ihren Rang die Wollust behaupten? Ein Balsam des Lebens,
und

How cold our Thanks for Bounties unenjoy'd!

The *Love of Pleasure* is Man's Eldest-born,

born in his Cradle, living to his Tomb;

Wisdom, her younger Sister, tho' more grave,

was meant to *minister*, and not to mar,

Imperial *Pleasure*, Queen of human Hearts.

LORENZO! Thou, her Majesty's renown'd,

tho' uncoift, Counsel, learned in *the World!*

Who think'st thyself a MURRAY, with Disdain

May'st look on me. Yet, my DEMOSTHENES!

Canst thou plead *Pleasure's* Cause as well as I?

Know'st thou her *Nature, Purpose, Parentage?*

Attend my Song, and thou shalt know them all;

and know Thyself; and know thyself to be

(strange Truth!) the most abstemious Man alive.

Tell not CALISTA; she will laugh thee dead;

or send thee to her Hermitage with L—.

Absurd Presumption! Thou, who never knew'st

a serious Thought! shalt thou dare dream of Joy?

No Man e'er found a *bappy Life* by Chance;

or yawn'd it into Being, with a Wish;

und ein Dank, der dem Himmel gebührt; Wie kalt ist sonst dieser für ein ungenossen Gut. Die Liebe zur Wollust ist des Menschen Erstgebohrne; mit ihm in der Wiege sieht sie das Licht, und lebt mit ihm, bis er selber ins Grab geht; Weisheit, ihre jüngere Schwester, dochernster, wie diese, soll, — so war es die Absicht des Himmels ihr dienen; nicht hindern was die Königin menschlicher Herzen, die Wollust, gebietet.

Der du ihre Majestet so rühmlich vertheidigst, obwol unverdeckt, erfahrner! der du die Welt kennst! und dir scheint, ein **MURRAY** *) zu seyn! mit Verachtung,

LORRENZO!

magst du mich ansehen. Aber, mein **DEMOSTENES!** sage,

kannst du so gut, als ich, die Sache der Wollust verfechten? kennst du ihre Natur, ihren Endzweck, ihre Verwandtschaft. Höre dies Lied! das lehrt dich alle; — und lehrt dich, dich selber — und die fremde Wahrheit kennen: Keiner auf Erden lebe so enthaltfam, wie du. O daß es **KALLISTO** nie erfahre; sie lachte dich todt, oder schickt dich ins Elend fort mit **L = =** in die Einsiedeley. O thöriger Anspruch! Du, der nie einen ersten Gedanken zu denken gewaget! solltest wagen, von Freude zu träumen? Ein glückliches Leben fand noch keiner von umgekehr; oder gähnte mit Wünschen es ins

*) Ehemaliger General-Anwalt des Königes, und jetziger Lord Mansfield, ein Herr, dem seine Beredsamkeit großen Ruhm gebracht hat.

or, with the Snout of growling *Appetite*,
e'er smelt it out, and grubb'd it from the Dirt.

An *Art* it is, and must be learnt; and learnt
with unremitting Effort, or be lost;

and leaves us perfect Blockheads, in our Blifs.

The Clouds may drop down Titles and Estates;

Wealth may seek Us; but *Wisdom* must be Sought;

fought before All; but (how unlike All else

we seek on Earth!) 'tis never fought in vain.

First, *Pleasure's* Birth, Rise, Strength, and Grandeur, see:

brought forth by *Wisdom*, nurs'd by *Discipline*,

by *Patience* taught, by *Perseverance* crown'd,

She rears her Head majestic; round her Throne

erected in the Bosom of the Just,

each Virtue, list'd, forms her manly Guard.

For what are *Virtues*? (Formidable Name!)

What, but the Fountain, or Defence, of Joy?

Why, then, commanded? Need Mankind Commands,

at once to *merit*, and to *make*, their Blifs? —

Great Legislator! Scarce so Great, as Kind!

If Men are rational, and love Delight,

Thy gracious Law but flatters human Choice;

In the Transgression lies the Penalty;

and they the most indulge, who most obey.

es ins Dafeyn; oder spürte je mit dem Rüssel niedrig kriechender Laster auf, und wühlte aus Unflath sich es hervor. Es ist eine Kunst; man muß sie erlernen, und mit Fleiß, der niemals nachläßt — oder verlieren, und dann bleibt der Mensch, in Absicht auf seine Wolsahrt gänglich dumm. Es triefen die Wolken Güter und Würden; Reichthum komme und suche uns auf; wir müssen die Weisheit —
 heit —
 müssen vor allen sie suchen; und, — wie verschieden von allem, was man auf Erden sucht! — sie suchte noch keiner vergebens.

Sieh denn erst der Wollust Gebuhrt, und Ursprung, und Stärke!
 und, wie erhaben sie sey. Ihre Mutter ist Weisheit, und Lehre zieht sie auf, Geduld unterrichtet, Beständigkeit trönt sie. Majestätisch hebt sich ihr Haupt; im Busen des Frommen ist ihr Thron; rund um ihn her wacht jegliche Tugend angeworben, die mannhafte Hut! Denn sprich, was ist Tugend, furchtbarer Nahme! als ein Schutz oder Quelle der Freuden? Warum brauchts denn noch ein Gebot? Bedürfen wir Menschen ein Gebot, uns Glück zu verdienen, Glück zu erschaffen? beides zugleich! — Du großer Gesetzgeber! kaum so erhaben als du gütig bist! Sind Menschen vernünftig, ist Wollust ihnen von Wehrt; so schmeichelt nur dein gnädig Gesetz ihre Wahl; so strafe der Uebertreter sich selber; so schmeckt der die freyeste Lust, der am meisten gehorchet.

Of *Pleasure*, next, the final Cause explore;
 its mighty *Purpose*, its important *End*.
 Not to turn *Human* Brutal, but to build
Divine on Human, *Pleasure* came from Heaven,
 In Aid to *Reason* was the Goddess sent;
 to call up all its Strength by such a Charm,
Pleasure, first, succours *Virtue*; in Return,
Virtue gives *Pleasure* an eternal Reign,
 What, but the Pleasure of Food, Friendship, Faith,
 supports Life *Natural*, *Civil*, and *Divine*?

'Tis from the Pleasure of Repast, we live;
 'Tis from the Pleasure of Applause, we please;
 'Tis from the Pleasure of Belief, we pray
 (All Pray'r would cease, if unbeliev'd the Prize):
 It serves ourselves, our Species, and our God;
 and to serve more, is past the Sphere of Man.
 Glide, then, for ever, Pleasure's sacred Stream!
 Through *Eden*, as *Euphrates* ran, It runs,
 and fosters ev'ry Growth of Happy Life;
 makes a new *Eden* where it flows; — but such
 is *must* be lost, LORENZO! by thy Fall.

Forsche weiter! Was ist die endliche Ursach der Wollust;
was setz sie sich mächtig zum Ziel, zum wichtigsten Endzweck?
Nicht den Menschen in Vieh zu verwandeln, kam sie vom
Himmel;

Göttliches will sie außs Menschliche baun. Der Vernunft zur
Stüge

ward die Göttin gesandt; sie kommt: mit zauberndem Reitze
ruft ihre ganze Stärke sie auf. Erst eilet der Tugend
Wollust zum Beystand; dann schenkt jene dieser das Kleinod
ewiger Herrschaft zum Lohn. Was als Vergnügen, das

Nahrung
oder Freundschaft, und Glaube, uns giebt, unterstüget dein Leben,
das du als Mensch, als Bürger, als Christ lebst? Wollust des
Mahltes

ist, die deinen Körper erhält; — und Wollust des Beyfalls,
die dich andern gefällig macht, — und Wollust des Glaubens,
die dich zum Gebete antreibt. Wäre kein Kleinod,
das der Glaube ergreift, wo würde jemand noch beten?
Wollust dient dir selber, und deinem Nächsten, und Gotte;
mehrern zu dienen, übersteigt die Sphäre des Menschen.

D so fließt — fließt ewig, ihr heiligen Ströme der Wollust!
Wie sich durch Eden der Euphrat ergoß, ergeußt sich ihr Wasser
und verpflüget jedes Gewächs des seligen Lebens;
und ein neues Eden entsteht, wohin es sich ausgeußt; —
aber auch geht dies neue Eden von neuem verlohren,
wenn du fällt!

What mean I by thy Fall? — Thou'lt shortly see,
while Pleasure's Nature is at large display'd,
Already sung her Origin, and Ends.

Those glorious Ends, by Kind, or by Degree,
when Pleasure violates, 'tis then a Vice,

and Vengeance too; it hastens into Pain.

From due Refreshment, Life, Health, Reason, Joy;

From wild Excess, Pain, Grief, Distraction, Death;

Heav'n's Justice *this* proclaims, and *that* her Love.

What greater Evil can I wish my Foe,
than his full Draught of Pleasure, from a Cask
unbroach'd by just Authority, ungaug'd

by Temperance, by Reason unrefin'd?

A thousand Demons lurk within the Lee.

Heav'n, Others, and Ourselves! Uninjur'd *These*,
drink deep; the deeper, then, the more Divine;

Angels are Angels from Indulgence *there*;

'Tis unrepenting Pleasure makes a God.

Dost think thyself a God from other Joys?

A Victim rather! shortly sure to bleed.

The Wrong *must* mourn: Can Heav'n's Appointments fail?

Can Man outwit Omnipotence? strike out

a Self-wrought Happiness unmeant by *Him*

who made Us, and the World we would enjoy?

Was ist der Fall: bemerk es, LOKENOW!

wenn ich die Natur der Wollust umständlich dir zeige;
deren Ursprung und Endzweck ich sang. Wenn irgend die
Wollust

diesen herrlichen Zweck verlegt, es sey nach den Graden,
oder der Art nach, dann wird sie Laster, rächt sich, und plötzlich
wandelt sie sich in Schmerz. Dir schenkt vergönnte Erfrischung
Leben, Gesundheit, Vernunft, und Freude; — mildes Ergötzen,
Schmerz und Reue, Rasen und Tod: Dies predigt, der Himmel
handle gerecht; und jenes — gnädig. Wie könnt ich dem Feinde
ärger fluchen, als wenn ich ihm wünschte, Wollust zu trinken,
voll ihm eingeschenkt, aus jenem Fasse gezapfet,
das er ansteckt, eigenmächtig, ohn Recht und Erlaubniß,
das Enthaltbarkeit nicht ausmaß, und die Vernunft nicht
von den Hefen säuert, wo böse Geister bey tausend
sich im Hinterhalt lauend verstecken. Doch, wo den Himmel,
und den Nächsten, und dich nichts verlegt, trink tief, und je tiefer
da du trinkst, je göttlicher ist dein Nektar. Der Engel
ist ein Engel durch vollen Genuß, den er da sich erlaubet:
Wollust, die den Genuß nicht bereut, macht Menschen zu Göttern.

Dünkst du dir ein Gott zu seyn durch andere Freuden?
Eher ein Opfer! wie gewiß, wie bald mußt du bluten.
Trauen muß, wer sich vergeht. Kann das, was der Himmel
festsetzt, fehlen? kann menschlicher Wis den Allmächtigen meistern?
Fort mit einem Glück, das wir uns selber erschaffen?
das der nie zur Absicht hatte, der uns und die Erde,



Who forms an Instrument, ordains from whence
its Dissonance, or Harmony, shall rise.

Heav'n bid the Soul this mortal Frame inspire;

bid Virtue's Ray divine inspire the Soul

with unprecarious Flows of vital Joy;

and, without Breathing, Man as well might hope

for Life, as, without Piety, for Peace.

"Is *Virtue*, then, and *Piety* the same? "

No; *Piety* is more; 'tis *Virtue's* Source;

Mother of ev'ry Worth, as That of Joy.

Men of the World this Doctrine ill digest;

They smile at *Piety*; yet boast aloud

Good-will to Men; nor know they strive to part

what *Nature* joins; and thus confute *Themselves*.

With *Piety* begins all Good on Earth;

'Tis the First-born of Rationality.

Conscience, her first Law broken, wounded lies;

enfeebled, Lifeless, impotent to Good;

A feign'd Affection bounds her utmost Power,

Some we can't love, but for th' Almighty's Sake;

A Foe to GOD was ne'er true Friend to Man;

die wir genießen wollen, erschuf. Ein Künstler, der weislich
Instrumente baut, setzt, was zur Einrichtung nöthig,
fest, daß Dissonanzen entstehen, und harmonische Töne.
Gott hieß diese Seele den Bau der sterblichen Hütte —
hieß der Tugend göttlichen Strahl die Seele begeistern
mit gesichertem Zufluß von Freude, die Leben ihr mittheilt.
Gleich gegründet hoffte der Mensch ein Leben, ohn Odem;
als er, ohne Religion sich Frieden verheißet.

Ist's denn eins, Religion oder Tugend zu haben? —
Nein; Religion ist mehr; ist die Quelle der Tugend;
und die Mutter aller Verdienste, wie Tugend der Freude.
Aber mit Ekel vernimmt den Satz der eitle, das Weltkind!
lächelt, wenn er von Gottesfurcht hört; und wagt's doch, und
prahlet,
daß er ein Menschenfreund sey; und weiß nicht, was er be-
ginnet,
wenn er sich, was die Natur verband, zu trennen bestrebet:
So widerlegt er sich selbst! Was irgend Gut ist auf Erden
sängt mit Gottesfurcht an; der Kraft, vernünftig zu denken,
Erfolgebohrne! Seit dem des Gewissens erste Befehle
Menschen brachen, liegt dies krank, verwundet; geschwächt,
ohn Leben, ohn Kraft zum Guten; erdichtete Liebe
ist das höchste, was es vermag. Und dem Menschen nicht
möglich,
daß er einige liebt, als um des Allmächtigen willen;
Feinde GOTTES waren nie mit wahrhaftiger Freundschaft

Some sinister Intent taints all he does;
and, in his Kindest Actions, he's Unkind.

On Piety, Humanity is built;
and, on Humanity, much Happiness;
and yet still more on Piety itself.

A Soul in Commerce with her GOD, is Heaven;
Feels not the Tumults and the Shocks of Life;
the Whirls of Passions, and the Strokes of Heart.

A Deity believ'd, is Joy begun;

A Deity ador'd, is Joy advanc'd;

A Deity belov'd, is Joy matur'd.

Each Branch of *Piety* Delight inspires;

Faith builds a Bridge from This World to the Next,

o'er Death's dark Gulph, and all its Horror hides;

Praise, the sweet Exhalation of our Joy,

that Joy exalts, and makes it sweeter still;

Pray'r ardent opens Heav'n, lets down a Stream

of Glory on the consecrated Hour

of Man, in Audience with the Deity.

Who worships the *Great God*, that Instant joins

the First in Heav'n, and sets his Foot on Hell.

Menschen geneigt; thun nichts, was sie thun, aus redlicher
Absicht,
und sind lieblos, wenn sie sich noch so liebeich erzeigen.

Gottesfurcht! das ist der Grund, auf welchen der
Fromme

Menschenliebe; — und viel Glück auf diese erbauet;
doch auf Gottesfurcht selbst noch mehr. Mit GOTT in Ge-
meinschaft!

ist der Himmel; da fühlt der Geist die Tumulte und Stürme
dieses Lebens nicht mehr; da reißt der Leidenschaft Wirbel
nicht ihn fort; da trifft sein Herz keine tödliche Wunde.
Glaube, es sey ein Gott! das ist der Anfang der Freude;
bete, sie zu erhöhen, ihn an; und gieb ihr die Relfe,
dadurch, daß du ihn liebst. Mit hohem Vergnügen begelstert
jeder Theil der Gottesfurcht; dein Glaube verbindet
diese mit jener Welt, schlägt Brücken über des Todes
schwarzes Thal, und versteckt dir den Anblick des Schre-
ckens.

Preis und Lob, der süße Duft empfundener Freude,
gibet ihr Zusatz, hebt sie empor, und macht sie noch süßer;
brünstiges Beten eröffnet den Himmel, Herrlichkeit strömet
auf die geheiligte Stunde herab, in welcher die Gottheit
Menschen Gehör erteilt. Der sie verehrende Beter
ist mit dem Erften des Himmels im Bund, und tritt auf die
Hölle.

LORENZO! when wast Thou at Church before?

Thou think'st the Service Long: But is it just?

Tho' just, Unwelcome: Thou hadst rather tread
unhallow'd Ground; the Muse, to win thine Ear,
must take an Air less Solemn. She complies,

Good Conscience! at the Sound *the World* retires;

Verse disaffects it, and LORENZO smiles;

Yet has she her *Seraglio* full of Charms;

and such as Age shall Heighten, not Impair.

Art thou dejected? Is thy Mind o'ercast?

Amid her Fair Ones, thou the Fairest chuse,

to chase thy Gloom. — "Go, fix some weighty Truths;

„Chain down some *Passion*; do some *gen'rous Goods*;

„teach *Ignorance* to see, or *Grief* to smile;

„correct thy *Friend*; befriend thy greatest *Foe*;

„Or, with warm Heart, and Confidence divine,

„spring up, and lay strong Hold on *Him* who made Thee, „ —

Thy Gloom is scatter'd, sprightly Spints flow;

Tho' wither'd is thy Vine, and Harp unstrung.

Dost call the Bowl, the Viol, and the Dance,
loud Mirth, mad Laughter! Wretched Comforters!
Physicians! more than Half of thy Disease.

Laughter.

Wenn, **LORENZO!** hast du zuvor den Tempel be-
 suchet? —
 denn der Gottesdienst ist dir zu lang! Sprich, bist du ihn
 schuldig?
 Er ist Pflicht! — und doch dir ungelegen! Du tratest
 lieber auf unheiligen Grund; dein Ohr zu gewinnen,
 zwingt sich die Muse zu weniger Ernst; verändert die Mine
 und will nicht so feierlich sehn: Ein gutes Gewissen!
 vor dem Worte stehet die Welt; des schämt sich der Dichter;
 und **LORENZO** lächelt; doch hat auch dies seine Schönen.
 Wie das volle Seraglio dich lockt! — und Reize, die Alter
 nicht verlest, noch mehr erhöht. Bist du niedergeschlagen?
 Ist die Seele bewölkt? Komm! wähle die Schönste der Schönen,
 und verjage den düstern Gram. — „Eine wichtige Wahrheit
 „setze fest; zwing einen Affect, und leg ihn in Fesseln;
 „edelmüthig thu Werke der Liebe; lehre die Einfalt,
 „daß die blinde sieht, und Trauren lächelnde Freude;
 „besüß den fehlenden Freund; gewinne die tödlichsten Feinde;
 „Schwing mit feuriger Seele dich auf, mit göttlichem Zutraum
 „und mit starken Händen ergreif, und halt ihn, und laß nicht
 „Den, der dich schuf, — Dein Gram ist zerstreut, die Lebensgeister
 fließen munter; auch wenn kein Weinstock ferner dir blühet,
 keine Harfe mehr tönt.

Das Kelchglas, Spieler und Tänzer,
 lermende Lust her, rasendes Lachen! — leidige Tröster
 rufft du auf! vom Aerzten, wie die, schreibt mehr, als die Hälfte,
 deiner

Laughter, tho' never censur'd yet! as Sin,
 (Pardon a Thought that only *seems* severe)
 is half-immoral: Is it much indulg'd?
 By venting Spleen, or dissipating Thought,
 it shews a *Scorner*, or it makes a *Fool*;
 and sins, as hurting Others, or Ourselves.
 'Tis *Pride*, or *Emptiness*, applies the Straw,
 that tickles Little Minds to Mirth effuse;
 Of Grief as impotent, portentous Sign!
 the House of Laughter makes a House of Woe.
 A Man *triumphant* is a Menstrous Sight;
 A Man *dejected* is a Sight as Mean.
 What Cause for *Triumph*, where such Ills abound?
 What for *Dejection*, where presides a Power,
 who call'd us into Being to be Blest?
 So grieve, as conscious Grief may rise to Joy;
 So joy, as conscious Joy to Grief may fall.
 Most true, a wise Man never will be sad;
 But neither will sonorous, bubbling Mirth,
 a shallow Stream of Happiness betray:
 Too happy to be Sportive, He's Serene.

Yet wouldst thou laugh (but at thy own Expence),
 this Counsel strange should I presume to give —
 „Retire, and read thy *Bible*, to be Gay.“

deiner Krankheit sich her! Zwar hat noch niemand das Lachen
 je als sündlich zu tadeln gewagt; doch — einen Gedanken,
 der nur strenge scheint, verzeih! — es ist halb unmoralisch!
 zu viel Nachsicht, wenn es sich in Menschenhaß ausläßt,
 oder das Denken zerstreut, zetzt dort den beißenden Spötter,
 oder macht uns hier zu Thoren, und sündigt, wenn andre,
 oder uns selbst es verlegt. Stolz ist es oder das Leere,
 das den Halm ergreift, die kleine Seele zu kitzeln,
 und zum lauten Gelächter sie zwingt; ein schreckender Bote!
 Vorbedeutung von Gram, der eben so wenig das Maaß hält,
 wenn das Haus des Lachens sich in ein Trauerhaus wandelt.
 Was ist der Mensch in diesem Triumph? ein scheußlicher Anblick;
 und so niedergeschlagen vom Schmerz — nicht minder ver-
 ächtlich.

Hast du zum Triumph ein Recht bey Herren von Unglück? —
 Ursach, niedergeschlagen zu seyn, bey'm Schutze der Allmacht,
 die ins Daseyn Menschen rief, um Menschen zu segnen?
 Traure, mit Ueberzeugung, daß Trauren zur Freude sich heben —
 Freue dich, mit Ueberzeugung, daß Freude in Trauren
 sinken kann. So wahr ist, daß nimmer der Weise
 trauren wird; so wenig verräth aufbrausend und lernend
 seine Lust den seichten Strom des vertrocknenden Glückes.
 Zu beglückt zum Tändeln und Scherz ist er ruhig und heiter.

Wißt du — aber auf deine eigne Kosten — doch lachen,
 wage ich es, und gebe den Rath, so seltsam er scheint, —
 „Suche die Einsamkeit, lies die Schrift, und finde da Freude.“

Leh-

There Truths abound of sov'reign Aid to Peace;
 Ah! do not prize them less, because Inspir'd,
 as Thou, and Thine, are apt and proud to do,
 If not inspir'd, that pregnant Page had stood,
Time's Treasure! and the Wonder of the Wife!
 Thou think'st, perhaps, Thy *Soul* alone at Stake:
 Alas! — Should Men mistake thee for a *Fool*; —
 What Man of Taste for Genius, Wisdom, Truth,
 tho' tender of thy Fame, could interpose?
 Believe me, Sense, *here*, acts a double Part,
 and the true *Critic* is a *Christian* too.

But *These*, thou think'st, are gloomy Paths to Joy. —

True Joy in Sunshine ne'er was found at first;
 They, first, Themselves offend, who greatly please;
 and Travel only gives us found Repose.
 Heav'n *sells* all Pleasure; Effort is the Price;
 the Joys of Conquest, are the Joys of Man;
 and *Glory* the victorious *Laurel* spreads
 o'er *Pleasure's* pure, perpetual, placid Stream.

There is a Time, when Toil must be preferr'd,
 or Joy, by mis-tim'd Fondness, is undone.
 A Man of *Pleasure* is a Man of *Pains*.
 Thou wilt not take the Trouble to be Blest.

Lehren im Ueberfluß giebt sie dir, die sichersten Mittel,
Hülfe zur Ruhe. O! schätz ihren Wehrt nicht darum geringer,
weil sie Gott eingab, wie du und dein Anhang zu denken
so geneigt und stolz genug ist. Auch ohne den Vorzug
stände dies fruchtbare Buch, ein unschätzbar Kleinod der Zeiten!
würd' es des Weisen Bewundrung seyn! Du bist etwa der Mei-
nung,

nur deine Seele sey hier in Gefahr. Ach! — sollte aus Irrthum
man für einen Thoren dich ansehen; — könnte auch jemand
dein Vertheidiger seyn, der an Wis, an Weisheit und Wahrheit
noch Geschmack hat, wär er auch noch so zärtlich besorget,
deine Ehre zu retten? Hier, glaube mirs, fällt dem Verstande
doppelt ein Loos, und ächte Kritik macht eifrige Christen.

Aber du klagst, wie ist der Weg zur Freude so finster! —
Wer wird wahre Freude zuerst im Sonnenschein finden?
Die mißfielen sich Anfangs selbst, die vor andern gefallen;
und Ruh zur Gesundheit folgt allein auf Bewegung.
Dir verkauft der Himmel die Lust; der Preis ist Bemühung.
Freuden, die wir uns erringen, sind Freuden für Menschen;
Und nur über Wollust, die rein, und still, und beständig
fortströmt, breitet der krönende Ruhm die Lorbern des Sieges.

Es giebt Zeiten, wo Arbeit und Müß den Vorzug behauptet,
oder heftige Liebe zur Anzeit tödtet die Freude:
Und das Kind der Wollust wird zum Kinde der Schmerzen.
Dich verbräufts, dir Mühe zu geben, glücklich zu werden!

Wirklich

False Joys, indeed, are born from Want of Thought;
 From Thought's full Bent, and Energy, the *Trues*
 And that demands a Mind in equal Poize,
 remote from gloomy Grief, and glaring Joy.
 Much Joy not only speaks small Happinels,
 but Happinels that shortly must expire.

Can Joy, unbottom'd in Reflection, stand?
 and, in a Tempell, can Reflection live?

Can Joy, like Thine, secure itself an Hour?

Can Joy, like Thine, meet Accident unhock'd?

or ope the Door to honest Poverty?

or talk with threat'ning Death, and not turn pale?

In such a World, and such a Nature, *These*

are needful Fundamentals of Delight:

These Fundamentals give Delight *indeed*,

Delight, pure, delicate, and durable;

Delight, unshaken, masculine, divine;

a constant, and a sound, but *serious* Joy.

Is Joy the Daughter of Severity?

It is: — Yet far my Doctrine from Severe.

„Rejoice for ever:“, It becomes a Man;

exalts, and sets him nearer to the Gods.

„Rejoice for ever,“ *Nature* cries, „Rejoice;“

and drinks to Man, in her nectareous Cup,
 mixt up of Delicates] for ev'ry Sense;

to the great Founder of the bounteous Feast,

drinks Glory, Gratitude, eternal Praise;

Wirklich ist falsche Lust die Tochter des Mangels an Denken; wie ein Geist, der voll mit Kraft zum Gedanken sich spannet, wahre Freuden erzeugt; dazu gehört eine Seele, die im Gleichgewicht steht, so weit von schwarzer Betrübniß, als von blendender Wollust entfernt. Gehäufete Freuden sind die Zeichen des kleinen Glückes; und mehr, eines Glückes, das dem plötzlichen Tode sich naht. Kann Freude bestehen nicht auf Ueberlegung gegründet? und Ueberlegung leben, im Sturm? Kann Freude, wie deine, auch auf eine Stunde sicher seyn? — Kann Freude, wie deine, Gefahren begegnen, daß der Muth ihr nicht entfällt? — Der ehrlichen Armuth ihr Haus öffnen? — sich mit dem drohenden Tode besprechen, ohne blaß zu sehn? — Eine Welt und Naturen, wie diese, fordern das, zum unentbehrlichen Grunde der Freuden: und der Grund giebt wahres Vergnügen, laurere Wollust, dauerhaft, fein, die kein Zufall erschüttert, die männlich und göttlich ewig ist; gesunde Freude, aber die ernst sieht.

Ist die Mutter der Freude denn Ernst? — Sie ist es: —

doch darum

meine Lehre bey weitem nicht streng. „Sey allezeit fröhlich!“, Das ist des Menschen Hoheit und Pflicht, das setzt ihn den Göttern näher. „Sey fröhlich!“, ruft die Natur, „sey allezeit fröhlich!“, Und sie trinkt ihm zu, den Nektar, den sie im Becher ihm für jeden Sinn vom Bessern und Süßesten mischet; trinkt — dem großen Bereiter des Mahls, der alles, und allent so im Ueberfluß schenkt! Ruhm, Dank und ewiges Lob zu;

II Th.

¶

Grob

And he that will not *pledge her*, is a Churl,
All firmly to support, *Good* fully taste,
 is the whole Science of Felicity:

Yet *sparing pledge*: *Her Bowl* is not the Best
 Mankind can boast. — “A rational Repast;

„Exertion, Vigilance, a Mind in Arms,
 „a military Discipline of Thought,
 „to foil *Temptation* in the doubtful Field;
 „and ever-waking Ardor for *the Right*.,,

'Tis *These*, first, give, then guard, a chearful Heart,

Nought that is *Right*, think Little; well aware,
 what Reason bids, GOD bids; by *His* Command
 how aggrandiz'd, the Smallest Thing we do!

Thus, *Nothing* is Insipid to the Wise;
 to Thee, Insipid All, but what is *Mad*;

Joys season'd high, and tasting strong of Guilt.

„*Mad!* (thou reply'st, with Indignation fir'd)
 „Of antient Sages proud to tread the Steps,
 „I follow *Nature*., — Follow *Nature* still,
 but look it be thine *own*: Is *Conscience*, then,
 no Part of *Nature*? Is she not *Supreme*?

Thou Regicide! O raise her from the Dead!

Then, follow *Nature*; and resemble GOD.

Grob und eigensinnig ist der, der ihr nicht Bescheid thut.

Stark sein Unglück tragen, und voll sein Gutes genießen,

das ist alles, was wir zum Glück zu wissen gebrauchen:

Aber mäßig thu ihr Bescheid! Ihr Kelch ist das beste,
des der Mensch sich rühmen kann, nicht. — „Ein Mahl, das den
Geist nehrt;

„strebende Kraft, und Munterkeit, eine Seele in Waffen,

„kriegsische, strenge Zucht, die den Gedankenlim Saum hält.

„das er im zweifelhaften Gefechte dem Reiz der Versuchung

„Widerstand thue; ein Eifer, stets wach, zum Kampf für die

Tugend!„

Das glebt erst und erhält hernach ein fröhliches Herze.

Nichts, was Tugend ist, sey dir gering; bey allem bedenke,

was Vermunft gebent, ist **GOTTES** Gebot; Wie erhöhet

sein Befehl unsre kleinste That! Die Zunge des Weisen

findet so nichts unschmackhaft; du Alles: dir ekele,

nur, wo du rasen kannst, nicht: nur nicht beym Mahle der Freuden,

scharf gewürzt und stark vom Geschmack der reizenden Sünde.

„Rasen!„ — erwiedert **LORRISO** hier, und brenne
vor Unmuth!

„Stolz darauf, die alten Weisen zum Muster zu nehmen

„folg ich, wie sie, der Natur.„ — Ihr folge ferner: nur sey es

deine eigne Natur: ist denn von ihr das Gewissen

nicht ein Theil? — dein höchster Monarch? — Du Königsmörder!

O weck von den Todten es auf! Dann geh der Natur nach

und sey gleich wie **GOTT**.

When, spite of *Conscience*, Pleasure is pursu'd,
Man's Nature is *unnaturally* pleas'd:
 And what's Unnatural, is Painful too
 at Intervals, and must disgust ev'n Thee!
 The *Fact* thou know'st; but not, perhaps, the *Cause*.
Virtue's Foundations with the World's were laid;
 Heav'n mixt her with our Make, and twist'd close
 her sacred Int'rests with the Strings of Life.
 Who breaks her awful Mandate, shocks Himself,
 His Better Self: And is it greater Pain,
 our *Soul* should murmur, or our *Dust* repine?
 And One, in their eternal War, *must* bleed.

If One *must* suffer, which should least be spar'd?
 The Pains of Mind surpass the Pains of Sense:
 Ask, then, the Gout, What Torment is in Guilt.
 The Joys of *Sense* to *Mental* Joys are mean:
 Sense on the Present only feeds; the Soul
 on Past, and Future, forages for Joy.
 'Tis Hers, by Retrospect, thro' *Time* to range;
 and forward *Time's* great Sequel to survey.
 Could human Courts take Vengeance on the *Mind*,
 Axes might rust, and Racks, and Gibbets, fall:
 Guard, then, thy Mind, and leave the rest to Fate,

Ein unnatürlich Vergnügen

schmeckt die Natur, wenn, lüstern, der Mensch, Trotz seinem
Gewissen,

nach Vergnügen strebt: Was unnatürlich, ist schmerzhaft
wechselseitig, selbst dir zum Ekel! Du hast die Erfahrung;
weißt du, vielleicht, schon die Ursach nicht. Gott legte der Tugend
und der Erde Grund zugleich; sie mischte der Himmel
in das Wesen des Menschen, verband mit den Fibern des Lebens
aufs genaueste ihr heiliges Recht. Sich selber erschüttert,
seinen edelsten Theil, wer, der Verehrung entgegen,
welche sie heischt, die Befehle bricht: Und, macht es mehr Schmerzen,
wenn die Seele murr't, oder unser Staub sich beschweret?
Ewig ist zwischen beiden der Krieg, und einer muß bluten.

Einer muß! wen sollen wir denn am wenigsten schonen?

Schmerzen der Seele übertreffen Schmerzen der Sinne:
Frage die Sicht: wie quält die Sünde? mit Freuden des Geistes
in Vergleichung gestellt, sind sinnliche Freuden geringe:
Wiß von der Gegenwart nehmen sich die; wenn jene die Zukunft
und das Vergangne nach Wollust durchsucht. Hier blicket die

Seele

hinter sich, läuft Jahrhunderte durch; dort vor sich, der Zeiten
große Folgen über zu schau. Wären menschliche Richter
Seelen zu strafen geschickt, so mögten Beile verrostn,
Foltern nicht seyn, und Galgen zerfallen. Sie zu bewachen
seh auf der Hut, und überlaß das Andre dem Schicksal,

LORENZO! wilt thou never be a Man?

The Man is dead, who for the Body lives,

hur'd, by the Beating of his Pulse, to list

with ev'ry Lust, that wars against his Peace;

and sets him quite at Variance with Himself.

Thyself, first, Know; then Love: A *Self* there is

of Virtue fond, that kindles at her Charms.

A *Self* there is, as fond of ev'ry Vice,

while ev'ry Virtue wounds it to the Heart;

Humility degrades it, *Justice* robs,

blest *Bounty* beggars it, fair *Truth* betrays,

and godlike *Magnanimity* destroys.

This Self, when Rival to the Former, scorns;

when not in Competition, kindly treat,

defend it, feed it: — But when Virtue bids,

toss it, or to the Fowls, or to the Flames.

And why? 'Tis Love of *Pleasure* bids thee bleed;

Comply, or own *Self-Love* extinct, or blind.

For what is *Vice*? *Self-Love* in a Mistake:

A poor blind Merchant buying Joys too dear.

And *Virtue*, what? 'Tis *Self-Love* in her Wits,

quite skilful in the Market of Delight.

Self-Love's good Sense is Love of that dread Power,

from whom *Herself*, and All she can enjoy.

Wißt du denn nie ein Mensch seyn? **LÖWENZW!** —

Wer für den Körper

lebt, ist todt, vom Reiz des schlagenden Pulses gelockt,
jeder den Frieden bekriegenden Lust Partei zu ergreifen;
daßer sich ganz mit sich selber entzweyt. Erst mußt du dich kennen;
und dann liebe dich. Ein Selbst von dir ist der Tugend
zärtlicher Freund, das entzündet ihr Reiz. Ein Selbst ist ins Laster
eben so heftig verliebt, und jede Tugend verwundet

tödtlich sein Herz; das Recht beraubt, die Demuth' erniedrigt,
Wahrheit verräth, und fromme Liebe macht es zum Bettler,
göttliche Großmuth schlägt es zu Boden. Wo dieses mit jenem
um den Vorzug kämpft, verwirf dies Selbst mit Verachtung.

Wo es nicht gleichen Rang mit ihm sucht, begegne ihm freundlich,
nimm es in Schutz, gieb ihm Unterhalt: — Aber, wenn Tugend
gebietet,

fort mit ihm, den Vögeln zur Speise, der Flamme zum Raube.
Frägst du, warum? Die Liebe zur Wollust heißet dich bluten;
folge mir, — oder gesteh, die Liebe zu dir sey erloschen,
oder blind.

Dem, was ist Laster? irrende Liebe

zu uns selber; ein armer Kaufmann, welcher, verblendet,
seine Freuden zu theur sich kauft. Und was ist die Tugend?

Liebe zu uns mit Verstande gepaart, erfahren im Handel,
wie man Vergnügen erwirbt. Was macht die Liebe vernünftig?
Liebe zur majestätischen Allmacht, welche sie selber
und den ganzen Reichthum von Gütern schuf, die sie genteset.



Other Self-Love is but disguis'd Self-Hate;
 more mortal than the Malice of our Foes;
 A Self-Hate, *now*, scarce felt; *then* felt full-fore,
 when Being, curst; Extinction, loud-implor'd;
 and ev'ry Thing preferr'd to what we *are*.

Yet *this* Self-Love LORENZO makes his Choice;
 and, in this Choice triumphant, boasts of Joy.
 How is his Want of Happiness betray'd,
 by Disaffection to the present Hour!
 Imagination wanders far afield:
 The Future pleases; Why? The Present pains. —
 „But that's a *Secret*. „— Yes, which all Men know;
 and know from Thee, discover'd unawares,
 Thy ceaseless Agitation, restless Roll
 from Cheat to Cheat, impatient of a Pause;
 What is it? — 'Tis the Cradle of the Soul,
 from *Instinct* sent, to rock her in Disease,
 which her Physician, *Reason*, will not cure.
 A poor Expedient? yet thy Best; and while
 it mitigates thy Pain, it *owns* it too.

Such are LORENZO'S wretched Remedies!
 The Weak have Remedies; the Wise have Joys.
 Superior Wisdom is superior Bliss.

Liebe zu uns von anderer Art ist, nur in Verstellung
 Feindschaft gegen sich selbst; noch tödlicher, als die Bosheit
 unjer Feinde; Haß gegen uns selbst kaum empfunden;
 aber dann voll bitter gefühlt, wenn Menschen dein Daseyn
 suchen; laut um Vernichtung flehn; und alles dem vorziehen, was
 sie sind.

Die Liebe zu sich wählt dennoch **LORENZO**;
 triumphiret über die Wahl und rühmt sich der Freude
 Sich, wie Unlust über gegenwertige Stunden
 seinen Mangel an Glück verräth! Weit schweifet in Felber-
 Einbildung aus: die Zukunft gefällt; denn die Gegenwart schmerzt.

Ein Geheimniß! — Ja, das allen Menschen bekannt ist;
 durch dich selber bekannt, und, eh du dir es versahest,
 ihnen entdeckt. Stets in Bewegung, nimmer in Ruhe
 wälzest du dich von Betrug zu Betrug; und ist's dir nicht möglich,
 daß du eine Pause erträgst; Was ist dies Getümmel? —
 Eine Wiege, das Geschenk des Instincts an die Seele,
 die den armen Kranken bewegt, den sein Arzt, die Vermunft, nicht
 heilen will. Betrübt's Mittel! doch noch das Beste,
 so dir übrig bleibt, das deine Schmerzen dir lindert
 und den Schmerz zugleich gesticht.

Ja das ist, **LORENZO**
 deine schlechte Arznei! Arznei bedürfen die Schwachen;
 wenn ein Weiser der Freuden sich rühmt. Erhabnere Weisheit

And what sure Mark distinguishes the Wise?
 Consistent Wisdom ever wills the Same;
 Thy sickle Wish is ever on the Wing,
 Sick of Herself, is *Folly's* Character.
 As *Wisdom's* is, a modest Self-Appause.
 A Change of Evils is thy Good supreme;
 nor, but in Motion, canst thou find thy Rest.
 Man's greatest Strength is shewn in standing still,
 The first sure Symptom of a Mind in Health,
 is Rest of Heart, and Pleasure felt at Home.
False Pleasure from Abroad her Joys imports;
 Rich from within, and Self-sustain'd, the *True*.
 The *True* is fixt, and solid as a Rock;
 Slipp'ry the *False*, and tossing, as the Wave.
This, a wild Wanderer on Earth, like *CAIN*;
That, like the fabled, Self-enamour'd Boy,
 Home-Contemplation her supreme Delight;
 She dreads an Interruption from without,
 finit with her own Condition; and the more
 intense she gazes, still it charms the more.

No Man is happy, till he thinks, on Earth
 there breathes not a more happy than Himself;
 Then Envy dies, and Love o'erflows on All;
 and Love o'erflowing makes an Angel Here.
 Such Angels All, intitled to repose
 on *Him* who governs Fate: Tho' Tempest frowns,

ist erhabner Glück. Welch Merkmaal, das nicht betrieget,
 unterscheidet sie? Sich nie widersprechende Weisheit
 wählt stets einerley; dein unbefändiges Wünschen
 flattert ewig umher. Sein selber müde zu werden
 ist der Thorheit Charakter; bescheldenen Beyfall
 giebt sich der Weise. Dein höchstes Gut ist Wechsel von Uebeln;
 nirgends kannst du Ruhe finden, als in der Bewegung.
 Seine größeste Stärke beweiset der Mensch, wenn er still steht:
 und der erste sichere Beweis, daß die Seele gesund sey,
 ist ein ruhig Herz, und dabeym gefühltes Vergnügen.
 Falsche Wollust holt aus der Fremde geborgete Freuden;
 wahre, Freuden, reich, aus uns selbst, die sich selbst unterstützen.
 Diese steht fest, wie ein Fels; aber jene ist schlüpfrig,
 stürzt und wirft dich, wie Wellen, umher: ist flüchtig, wie **WIND**,
 wandert sie auf der Erde. Der wahre, verliebt in sich selber,
 ein **NARCISS**, wie in der Fabel, setzt in Betrachtung
 ihrer eignen Gestalt das höchste, beste Vergnügen;
 fürchtet sich, von außen unterbrochen zu werden,
 denn ihr gefällt ihr eigener Stand; je mehr, je genauer,
 sie sich beschaut, desto mächtiger wird sie sich selber bezaubern.

Keiner ist glücklich, bis er, unter allen auf Erden,
 niemand glücklicher schätzt, als sich selbst: Dann lebet kein Neid mehr,
 dann erguisset im vollen Strom sich die Liebe auf alle;
 und so überströmende Liebe macht Engel auf Erden.
 Solch ein Engel ist jeder, der, auf den Regierer des Schicksals
 sich zu verlassen, das Recht erhielt. Es wüthen die Stürme!

tho' Nature shakes, how Soft to lean on Heaven!
 to lean on *Him*, on whom Archangels lean!
 With inward Eyes, and silent as the Grave,
 they stand collecting ev'ry Beam of Thought,
 till their Hearts kindle with Divine Delight;
 For all their Thoughts, like Angels, seen of old
 in ISRAEL'S Dream, come from, and go to, Heaven:
 Hence, are *they* studious of sequestred Scenes;
 while Noise, and Dissipation, comfort *Thee*.

Were all Men happy, Revellings would cease,
 that Opiate for Inquietude within.

LORENZO! never Man was truly Blest,
 but it compos'd, and gave him such a Cast,
 as *Folly* might mistake for Want of Joy.

A Cast, unlike the Triumph of the Proud;
 A modest Aspect, and a Smile at Heart.

O for a Joy from thy PHILANDER'S Spring!

A Spring perennial, rising in the Breast,
 and Permanent, as Pure! no turbid Stream
 of rap'trous Exultation, swelling high;
 which, like Land-floods, impetuous our awhile,
 then sink at once, and leave us in the Mire.

es erschüttere die ganze Natur! wie sanft ist die Ruhe
 des, der auf den Himmel sich lehnt! an dessen Brust schlummert,
 auf den sich der Erzengel stützet! Still, wie die Gräber,
 und das Auge in sich kehrend, stehn solche und sammeln
 jeden Strahl des Gedankens, bis so, von göttlicher Wollust
 ihre ganze Seele entbrennt; denn jeder Gedanke,
 gleich den Engeln, die ISRAEL sah, im heiligen Traume,
 kommt vom Himmel, geht wieder zum Himmel. Mit brünstiger
 Sehnsucht

geh'n sie darinn der Einsamkeit nach, wenn du im Tumulte,
 in Zerstreung Trost dir suchst.

Der tobenden Freuden,

die, wie Mohn, des Geistes Unruh giftig betäuben,
 würde, wäre jeder beglückt, nicht eine mehr bleiben.
 Nie, LORENZO, war ein Mensch wahrhaftig beglückt
 und nicht bey dem Glück gesetzt: es gab ihm ein Wesen,
 das in ihrem irrigen Wahn für Mangel an Freude
 leicht die Thorheit erklärt. Ein Wesen, des Stolzen Triumphem
 gar nicht gleich; — bescheidne Blicke, Lächeln im Herzen.
 O wie wünsch ich dir eine Freude aus heiligen Quellen,
 wo sie unfer PSELUNDEK geschöpft! dem ewigen
 Brunnen,

der in der Seele entspringt, so unvergänglich, als lauter
 nicht ein trüber Strom von wild entzückenden Jauchzern
 hoch aufschwellend; gleich der Fluth anströmender Meere;
 ungestüm stürzt eine Zetlang sie her, dann sinkt sie plötzlich,

und

What does the Man, who transient Joy prefers?

What, but prefer the Bubbles to the Stream?

Vain are all sudden Sallies of Delight;

Convulsions of a weak distemper'd Joy.

Joy's a fixt State; a Tenor, not a Start.

Bliss there is none, but *unprecarious* Bliss:

That is the Gem: Sell All, and purchase That.

Why go a begging to Contingencies,

not gain'd with Ease, nor safely lov'd, if gain'd?

At Good Fortuitous, draw back, and pause;

suspect it; what thou canst ensure, enjoy;

and nought but what thou giv'st thyself, is Sure

Reason perpetuates Joy that Reason gives,

and makes it as Immortal as herself:

To Mortals, nought Immortal, but their Worth.

Worth, conscious Worth! should *absolutely* reign;

and other Joys ask Leave for their Approach;

Nor, unexamined, ever Leave obtain.

Thou art all Anarchy; a Mob of Joys

und du steckst im Morast. Vergänglichste Freuden erwählen
heißt den Strom verlassen, und Wasserblasen ihm vorziehen.

Eitel ist eine jede Lust, die plötzlich hervorbricht,
eine Verzüchtung des schwachen Vergnügens kränklicher Freude.
Freude ist stark, gefest; an einander hangend, kein Zufall
eines, der auffährt. Glück ist nichts, als Glück, das von Wechsel
nichts, und nichts von Unbestand weiß, und das uns gewiß
bleibt.

Die ist das Kleinod: Alles gieb weg, und erkaufe dir diese.
Warum gehst, was bettelst du von Veränderung und Zufall
Dinge, die du so sauer gewinnst, mit Gefahr, zum Verderben,
wenn du sie endlich gewonnen hast, liebst?
Ist ein Gut des Ohngesehrs, so zieh dich zurücke,
sieh still, überlege; es sey dir verdächtig; nur jene,
die du dir sichern kannst, geneuß; und nichts ist gesichert,
als was du dir selber giebst. Vernunft macht die Freuden,
die Vernunft schenkt, ewig — unsterblich, wie sie es selbst ist.
Nichts hat der Sterbliche, der nicht stirbt, als Wehrt und Ver-
dienste.

Wehrt, und Wehrt sein selbst sich bewußt! das sey der Re-
gente,

der despotisch herrsche; und jede andere Freude
bitte Erlaubniß, eh sie sich naht, von ihm; und erhalte
nie Erlaubniß, unbefragt, und ununtersucht.

Du bist ganz Anarchie; ein Pöbel der Freuden in Aufruhr

greift

wage War, and perish in intestine Broils;

Not the least Promise of internal Peace!

No Bosom-Comfort! or unborrow'd Blifs!

Thy Thoughts are Vagabonds; All Outward-bound,
mid Sands, and Rocks, and Storms, to cruise for Pleasure;

If gain'd, dear-bought; and better mis'd than gain'd.

Much Pain must expiate; what much Pain procur'd.

Fancy, and *Sense*, from an infected Shore,

thy Cargo bring: and Pestilence the Prize.

Then, Such thy Thirst (insatiable Thirst!

By fond Indulgence but inflam'd the more!)

Fancy still cruises, when poor *Sense* is tir'd.

Imagination is the *Paphian* Shop,

where feeble Happiness, like *VULCAN*, *Lame*,

bids foul *Ideas*, in their dark *Recess*,

and hot as Hell (which kindled the black Fires),

with wanton Art, those fatal Arrows form,

which murder all thy Time, Health, Wealth, and Fame.

Wouldst thou receive them, Other Thoughts there are,

on Angel-Wing, descending from Above,

which These, with Art divine, would counterwork,

and form *Celestial Armour* for thy Peace.

greift zu Waffen, führt Krieg, und kommt um im wilden Gefechte gegen sich selbst: Nichts ist, das hier dir Frieden verspreche! kein Trost für die Seele! und kein Glück, das du nicht borgest! Fremde Schwärmer sind deine Gedanken; und in die Fremde alle bestimmt, auf der Sandbank, zwischen Klippen, in Stürmen kreuzen sie auf's Vergnügen; wie theuer, wenn sie gewinnen, ist es erkaufte; wie wäre ihr Glück, wenn es ihnen entwischt, größer als der Gewinn. Was viele Schmerzen erwerben, wird durch viele Schmerzen gebüßt. Vom giftigen Ufer bringt dir deine Phantasie und Sinne die Ladung; dein Gewinn ist Pest! Die armen Sinne ermüden; aber, so groß ist dein Durst, so unersättlich! je mehr ihm deine verlebte Nachsicht erlaubt, desto stärker entbrennt er; und noch kreuzt die Phantasie, von den Sinnen verlassen.

Was ist sie? die Paphische *) Werkstatt: lahm, wie **VULCANUS**,

fordert da das schwache Glück die schönsten Ideen in den Hölen der Finsterniß auf, und — heiß wie die Hölle, welche die schwarze Gluth entzündet, schmieden sie Pfeile, tödlich Geschoss, muthwillige Kunst! die Mörder des Reichthums, deiner Zeit, Gesundheit und Ehre. O! wenn du nur wolltest; andre Gedanken sind da — auf Flügeln der Engel von oben eilen sie, jenen mit göttlicher Kunst entgegen zu streben, schmieden sie dir, zu deiner Ruh, den himmlischen Panzer.

Schau,

*) Paphos, eine Stadt auf der Insel Cypem, wo die Venus einen Tempel hatte. Auf ihre Bitte versfertigte Vulcanus dem Aeneas seine Rüstung, die Virgilius beschreibet im 8. B. der Aeneide.

In *This* is seen *Imagination's Guile*;
 But who can count her *Follies*? She betrays thee,
 to think in *Grandeur* there is something *Great*.
 For *Works of curious Art*, and *antient Fame*,
 thy *Genius* hungers, elegantly pain'd;
 and foreign *Climes* must cater for thy *Taste*.
 Hence, What *Disaster*! — Tho' the *Price* was paid,
 that persecuting *Priest*, the *Turk of Rome*,
 whose *Foot* (ye *Gods*!) tho' cloven, must be kiss'd,
 detain'd thy *Dinner* on the *Latian Shore*;
 (Such is the *Fate of honest Protestants*!)
 and poor *Magnificence* is starv'd to *Death*.
 Hence just *Resentment*, *Indignation*, *Ire*! —
 Be pacify'd; if *outward Things* are *Great*,
 'tis *Magnanimity* *Great Things* to scorn;
 pompous *Expences*, and *Parades* august,
 and *Courts*; that *insalubrious Soil* to *Peace*.
 True *Happiness* ne'er enter'd at an *Eye*;
 true *Happiness* resides in *Things unseen*.
 No *Smiles of Fortune* ever blest the *Bad*,
 nor can her *Frowns* rob *Innocence* of *Joy*s;
 That *Jewel* wanting, *Triple Crowns* are poor:
 So tell his *Holiness*, and be *Reveng'd*.

Pleasure, we both agree, is *Man's chief Good*;
 our only *Contest*, What deserves the *Name*.
 Give *Pleasure's Name* to nought, but what has pass'd
 th' authentic *Seal of Reason* (which, like *YORKE*,

demurs

Schau, so sündigt die Einbildungskraft; wer zählt ihre

Thorheit?

Die Verrätherin reizt dich, in Pracht was Großes zu suchen.
 Fein in Kenntniß, quält dein Genie sich, hungrig auf Werke
 großer Günst, berühmt durchs Alterthum; fremden Provinzen
 zwingst du Nahrung ab für deinen Geschmack. Welch ein Unglück! —
 Schon war alles bezahlt, da schob der verfolgende Priester,
 jener Türke zu Rom, er, dessen gespaltene Klaue
 Fuß und Anbetung heischt, dir dort an Latiens Ufer —
 das ist ehrlicher Protestanten gewöhnliches Schicksal!
 deine Maßzeit auf, und arme Pracht hungert zu Tode.
 Daher kommt gerechte Empfindlichkeit, Unmuth und Rachsucht! —
 Sieh dich zufrieden; hat das Neußerliche denn Hobeit,
 so wirb's Großmuth seyn, daß du die Hobeit verachtest;
 Pomp in Aufwand, Pracht, die sich zeigt, und Höfe; ein Boden,
 der dem Frieden so ungesund ist. Wahrhaftiges Glück
 kam nie durch das Auge zum Menschen. Wahrhaftiges Glück
 wohnt in Dingen, die du nicht siehst. Fortuna mag lächeln,
 nie wird dadurch ein Böser beglückt: Fortuna mag ernst sehn,
 noch nie raubte ihr zürnender Blick der Unschuld die Freude.
 Dreyfache Kronen sind arm, wenn dieses Kleinod nicht da ist:
 Sage ihrer Heiligkeit das! so kannst du dich rächen.

Wir sind eins; das höchste Gut des Menschen ist Wollust:
 Ueber das eine streiten wir nur. Was verdienet den Namen?
 Nenne Wollust nichts, als was das authentische Siegel
 der Vernunft erhält, (die, was dies Siegel verlangt,

demurs on what it passes), and defies
 the Tooth of Time; when past, a Pleasure still;
 Dearer on Trial, Lovelier for its Age,
 and doubly to be priz'd, as it promotes
 our Future, while it forms our Present, Joy.
 Some Joys the Future overcast; and some
 throw all their Beams that Way, and gild the Tomb;
 Some Joys endear Eternity; some give
 abhorr'd Annihilation dreadful Charms.
 Are rival Joys contending for thy Choice?
 Consult thy *whole Existence*, and be safe;
 That Oracle will put all Doubt to Flight.
 Short is the Lesson, tho' my Lecture long,
 Be Good — and let Heav'n answer for the rest.

Yet, with a Sigh o'er all Mankind, I grant
 in this our Day of Proof, our Land of Hope,
 the *Good Man* has his Clouds that intervene;
 Clouds, that *obscure* his sublunary Day,
 but never *conquer*: Ev'n the *Best* must own,
Patience, and *Resignation*, are the Pillars
 of human Peace on Earth. The Pillars, These:

wohl bedächtig, wie *NOX* *) untersucht, — und dem Zahn der
 Zeit trost; auch vergangen noch Wollust bleibt; geprüft, noch theurer,
 und je älter, der Liebe mehr wehrt; und doppelt dir kostbar,
 als, indem es dir gegenwertige Freuden erschaffet,
 Freuden der Zukunft dir befördert. Manches Vergnügen
 zieht, wie Wolken, sich über sie her; doch werfen auch Freuden
 befreier Art nur dorthin Strahlen; das Grab ist verguldet,
 und nun wird dir die Ewigkeit wehrt. Schau andre! ein Abscheu
 kleiden sie an; die Vernichtung erscheint im schrecklichen Schmucke.
 Streiten bey dir sie um Vorzug und Wahl? Befrage dein Daseyn!
 Gleich ganz, eh du bestimmst, es zu Rathe; dann bist du gesichert.
 Jeden Zweifel schlägt dies Dracul, und er entfliehet.
 Kurz ist die Lehre, so lang auch mein Lied: Sey fromm — und
 das andre
 stelle dem Himmel anheim!

Doch ich gesteh es, und seufze
 über mein ganzes Geschlecht, — in diesen Tagen der Probe,
 diesem Lande der Hoffnung sind frühe Wolken! sie treten
 zwischen den Frommen und sein Glück; sie verdunkeln die Tage,
 die wir leben, hie unter dem Monde; — doch siegen sie nimmer.
 Auch der Beste muß bekennen, Geduld, und Ergebung
 sind die Säulen, der Grund des Friedens für Menschen auf Erden.
 Sind es — aber gleich weit von dir, wie jene entfernt

D 3

die

*) Der vorige Groß-Kanzler von England.

But those of **SETH***) not more remote from Thee,
 till *this* Heroic Lesson thou hast learnt;
 To frown at *Pleasure*, and to smile in *Pain*,
 Fir'd at the Prospect of unclouded Bliss,
 Heav'n in Reverſion, like the Sun, as yet
 beneath th' Horizon, cheers us in this World;
 It ſheds, on Souls ſuſceptible of Light,
 the glorious Dawn of our Eternal Day.

„This (ſays **LORENZO**) is a fair Harangue:
 „But can Harangues blow black ſtrong Nature's Stream;
 „or ſtem the Tide Heav'n puſhes thro' our Veins,
 „which ſweeps away Man's impotent Refolves,
 „and lays his Labour level with the *World?* „

Themſelves Men make their Comment on Mankind;
 and think nought *is*, but what they find at Home:
 Thus, Weakneſs to Chimæra turns the Truth.
 Nothing romantic has the Muſe preſcrib'd.
) Above, **LORENZO ſaw the Man of Earth,
 the *Mortal Man*; and wretched was the Sight.
 To balance that, to comfort, and exalt,
 Now ſee the *Man Immortal*: Him, I mean,
 who lives as Such: whoſe Heart, full-bent on Heaven,

*) In a former Night.

die, der Sage nach, **SETZ** *) errichtete, bis du es lernest,
was dem Helden geziem't; mit ernstem Blick auf die Wollust,
auf den Schmerz mit Lächeln zu sehn. Dein Erbe, der Himmel,
wenn des unumwölkten Glückes Aussicht dich anfeuert,
helfert in dieser Welt schon dich auf, wie die kommende Sonne,
unter dem Horizont noch versteckt, — und geuht auf die Seele,
fähig des Lichts, vom ewigen Tage das glänzende Noth aus.

„Kräftige Worte!“, sagt **LORENZO**: „doch trieben
auch Worte
„je den Strom der Natur zurück; oder hielten die Fluth auf,
„die, selbst auf des Himmels Gebot, die Adern mir aufschwellt,
„alle des nichts vermögenden Menschen Entschlüsse hinweg-
schwemmt,
„seine ganze Arbeit zerreißt, und der Erde sie gleich macht?“

Menschen machen sich selbst zur Auslegung ihres Geschlechtes;
und nach ihrer Meinung ist nichts, als was in der Heimath
jeder vor sich sieht: So wandelt Schwäche die Wahrheit
in Chimären. Es ist kein Roman, was die Muse dir vorschrieb.
Oben**) sahst du das Kind der Erde, den sterblichen Menschen:
Welch ein Jammer! — Dir zum Trost, und dich zu erheben
sieh, zum Gegengewichte von ihm, den unsterblichen Menschen:
Ihn, der als ein Solcher lebt; des Herz nach dem Himmel
voll gerichtet, ganz dahin sich lehnt, mit kräftigem Zuge

D 4

*) Welche dieser Erzwater nach der Sage soll errichtet und seine Er-
findungen darauf geschrieben haben. Eine Fabel, die Josephus
erzählet in den Jüd. Alt. 1. B. IV. C.

**) In der vorigen Nacht.

leans all *that* Way, his Byas to the Stars.

The World's dark Shades, in Contrast set, shall raise

His Lustre more; tho' bright, without a Foil:

Observe his awful Portrait, and admire;

Nor stop at Wonder; Imitate, and live.

Some Angel guide my Pencil, while I draw,

what nothing less than Angel can exceed,

A Man on Earth devoted to the Skies;

like Ships in Seas, while *in*, above the World,

With Aspect mild, and elevated Eye,

behold him seated on a Mount serene,

above the Fogs of *Sense*, and *Passion's* Storm;

All the black Cares, and Tumults, of This Life,

like harmless Thunders, breaking at his Feet,

excite his Pity, not impair his Peace.

Earth's genuine Sons, the Sceptred, and the Slave,

a mingled Mob! a wand'ring Herd! he sees,

bewilder'd in the Vale; in All unlike!

His full Reverse in All! What higher Praise?

what stronger Demonstration of the Right?

The Present all *Their* Care; the Future, *His*.

When Public Welfare calls, or Private Want,

zu den Sternen sich hebt. Die schwarzen Schatten der Erde,
im Contrast dagegen gestellt, erhöhen noch stärker
den ihm eignen Glanz: schon hell, auch ohn einen Abfas.
Schau das verehrungswürdige Bild mit verdienter Bewundrung:
doch bewundre nicht nur: such nachzuahmen und lebe.

Engel! führt mir die Hand, mit einem glücklichen Pinsel
das zu mahlen, was kein Wesen, kleiner als Engel,
übertrifft: Ein Mensch, in der Welt, der dem Himmel sich weihet,
gleich den Schiffen in See, — wenn auf, auch über der Erde.

Ganz von Blick, und mit gen Himmel sich richtendem Auge
schau ihn dort! — da ist sein Sig auf heitern Gebirgen,
über der Leidenschaft Sturm und alle Nebel der Sinne
weit erhöht; die schwarzen Tumulte, die Sorgen des Lebens
brechen, wie nicht treffende Donner, ihm unter den Füßen;
er empfindet — der Anblick jammert ihn — aber es leidet
seine Ruhe nichts. Der ächten Kinder der Erde,
dort Monarchen und Selaven hier, ein Gemische von Höl! —
irrende Heerden! sieht er unten, da gehen im Thale
sie, verwildert, umher; in Allen ganz nicht ihm ähnlich!
Ganz das Widerspiel! Sprich, welche Ehre ist größer?
gibst auch einen stärkern Beweis für Recht und für Tugend?

Ganz sind jene besorgt für die Gegenwart; — er für die Zu-
kunft.
Wenn das Wohl des Vaterlands ruft, oder einzelner Bürger!

They give to Fame; His Bounty *He* conceals.
Their Virtues varnish Nature; *His*, exalt,
 Mankind's Esteem *They* court; and *He*, his Own,
Theirs, the wild Chace of false Felicities;
His, the compos'd Possession of the true,
 Alike throughout is *His* consistent Peace,
 all of one Colour, and an even Thread;
 While party-colour'd Shreds of Happiness,
 with hideous Gaps between, patch up for *Them*
 a Madman's Robe; each Puff of *Fortune* blows
 the Tatters by, and shews their Nakedness.

He sees with other Eyes than *Theirs*: Where *They*
 behold a Sun, *He* spies a Deity;
 What makes *Them* only Smile, makes *Him* Adore,
 Where *They* see Mountains, *He* but Atoms sees;
 An Empire, in *His* Balance, weighs a Grain,
They Things Terrestrial worship, as Divine;
His Hopes Immortal blow them by, as Dust,
 that dims his Sight, and shortens his Survey,
 which longs, in Infinite, to lose all Bound,
 Titles and Honours (if they prove his Fate)
He lays aside to find his Dignity;
 No Dignity *They* find in aught besides.
They triumph in External (which conceal
 Man's real Glory), proud of an Eclipse,
 Himself too much *He* prizes to be Proud,

Dürftigkeit steht, geben jene dem Ruhm; — verbirgt er die

Wohlthat.

Seine Tugend erhöht die Natur; — die ihre mit Firniß überzieht. Sie schmeicheln der Welt, sich Lob zu erwerben; — er sucht Beyfall von sich selbst. Wild jagen in Haufen jene ein falsches Glück; — wenn er wahrhaftige Güter ruhig besitzt. Sein fester Friede, in allem sich ähnlich, ist ganz einerley an Farbe, und eben im Faden; — wenn dort allerley Lumpen des Glücks, buntfarbige Flecken einen heßlich durchlöcheren Hock, die Kleidung des Unsinn, jenen zusammen stücken, und jedes Lüftgen des Schicksals von einander sie weht, und ihre Blöße dir zeigt.

Mit ganz andern Augen sieht er, als jene: sie Sonnen, wo er, eine Gottheit entdeckt. Wo jene nur lächeln, betet er an. Und sieht, wo sie Gebirge entdecken, Sonnenstäubchen; auf seiner Wage sind Reiche, gewogen, Körner des Sandes. Sie ehren die Welt, und was in der Welt ist, gleich als wären es Götter, die seine unsterbliche Hoffnung weg, zur Seite, wie Staub verweht, der das Auge bewölket, und den Blick abkürzt, der, in unendlichen Fernen, alle Gränzen, weit über sie weg, zu verlieren sich sehnet. Titel und Ehren, wär es sein Loos, bey Seite geleyet, findet er Würden, auch ohn die; und jene den Vorzug einzig in äusern Wehrt. Das ist ihr Triumph, was des Menschen wirklichen Ruhm versteckt, auf Schatten, die sie verfinstern, thun sie stolz. Er schätzt sich selbst zu edel zum Hochmuth; über=

and nothing thinks so great in Man, as *Man*.

Too dear *He* holds his Int'rest, to neglect
another's Welfare, or his Right invade;

Their Int'rest, like a Lion, lives on Prey.

They kindle at the Shadow of a Wrong;

Wrong *He* sustains with Temper, looks on Heaven,
nor stoops to think his Injurer his Foe;

Nought, but what wounds his Virtue, wounds his Peace.

A cover'd Heart *Their* Character defends;

A cover'd Heart denies *Him* half his Praise.

With Nakedness *His* Innocence agrees;

while *Their* broad Foliage testifies their Fall.

Their No-Joys end, where *His* full Feast begins;

His Joys create, *Theirs* murder, future Blis,

To triumph in Existence, *His* alone;

And *His* alone, triumphantly to think
his true Existence is not yet begun.

His glorious Course was, Yesterday, complete;

Death, then, was welcome; yet Life still is Sweet.

But nothing charms LORENZO, like the firm,
undaunted Breast — And whose is that high Praise?

They yield to Pleasure, tho' they Danger brave,
and shew no Fortitude, but in the Field;

If there they shew it, 'tis for Glory shewn;



überzeugt, daß nichts am Menschen so groß als der Mensch sey.
 Für sein Recht zu zärtlich besorget, läßt er aus Trägheit
 nie des Nächsten Glück aus der Sicht, vergreift sich, gewaltsam,
 nie an ihm; ihr Eigennuz lebt, wie Löwen, vom Raube.
 Schon der Schatten eines Unrechts setzt sie in Flammen;
 wenn er Unrecht gelassen erträgt, zum Himmel emporschaut,
 nie so tief herunterfällt, den, der ihn beleidigt,
 sich als Feind zu denken; was seine Tugend verwundet,
 und nichts außer dies, wird seinen Frieden verwunden.
 Ein bedecktes Herz schützt und vertheidigt ihr Ansehn;
 ein bedecktes Herz beraubt ihn halb seines Ruhmes;
 er geht nackt in Unschuld einher; verbreitete Blätter
 sind bey ihnen Zeugen des Falles. Ihr Umding der Freude
 hört da auf, wo bey ihm das Mahl der Wollust sich anhebt;
 seine erschafft, und ihre mordet den Segen der Zukunft.
 Sich triumphirend des Daseyns zu freuen, ist ihm nur gegeben,
 und nur ihm, triumphirend zu denken: das wirkliche Daseyn
 fängt sich nicht auf Erden an. Die Laufbahn der Ehre
 hält er schon gestern vollendet; da war der Tod ihm willkommen;
 doch bleibt auch das Leben ihm süß.

Nichts rühret **LORRENZO**

so stark, als ein unbeweglicher Muth und ein Herze,
 das vor keinem Feinde erschrickt. — Wer erwirbt sich den Vorzug?
 Jene fallen von Wollust besiegt; sie trogen Gefahren;
 aber nirgends zeigt ihre Tapferkeit sich, als im Felde;
 nur um Ehre zeigt sie sich da: eine Stärkung des Herzens,

die

nor will that Cordial always Man *Their* Hearts.

A Cordial *His* sustains, that cannot fail;

By Pleasure unsubdu'd, unbroke by Pain,

He shares in that Omnipotence he trusts.

All-bearing, All attempting, till he falls;

and when he falls, writes VICI on his Shield.

From Magnanimity, all *Fear* above;

From nobler Recompence, above *Applause*;

which owes to Man's *short* Out-look all its Charms.

Backward to credit what he never felt,

LORENZO cries, — „Where shines this Miracle?

„From what Root rises this *Immortal Man*? „

A Root that grows not in LORENZO'S Ground;

The *Root* dissect, nor wonder at the *Flower*.

He follows Nature (not like *) *Thee*); and shews us
an uninverted System of a Man.

His *Appetite* wears *Reason*'s golden Chain,

and finds, in due Restraint, its Luxury.

His *Passion*, like an Eagle well-reclaim'd,

is taught to fly at nought, but Infinite.

Patient his *Hope*, un-anxious is his *Care*,

his *Caution* fearless, and his *Grief* (if *Grief*

the Gods ordain) a Stranger to Despair.

*) See Page 226. Line 19.

die nicht immer zu Männern sie macht: ihn belebet ein Herztrank,
der beständig wirkt; ununterbrochen durch Schmerzen,
unüberwunden von Lust, und selig durch die Gemeinschaft
mit der Allmacht, welcher er traut. So trägt er alles,
waget alles, bis er fällt, und schreibt: **ICH BIN SIE
GEX!**

sich im Fallen außs Schild. Durch Großmuth über die Furcht
weg;

über alles, was Beyfall heißt, und die ganze Bezaubrung
von des Menschen Auge erhält, das schwach und nur kurz steht,
durch weit edlern Lohn.

Was er nie empfand, das will **LORRENZO** nicht glauben, —
„Und wo,“ ruft er, „glänzt dies Wunder? und was ist die Wurzel,
„aus der dein unsterblicher Mensch ins Leben hervorsproßt?“
Freylieh wächst sie nicht auf deinem Boden, **LORRENZO!**
komm! zergliedre sie, so wird dich die Blüthe nicht wundern.

Nicht wie du,^{*)} folgt er der Natur. Das System eines Menschen
zeigt er unverkehrt, und leget seiner Begierde
güldne Ketten der Vernunft an; findet im Zwange,
der ihm geziemt, ein Wahl der Lust. Wie sich Adler gewöhnten,
lehrt er die Leidenschaft nur nach dem Unendlichen fliegen:
hoffet mit Geduld, und sorget ohn sich zu ängsten,
steht, von Furcht frey, auf der Hut, weiß mitten im Schmerze,
wenn sein Gott ihm Schmerz bestimmt, von keiner Verzweiflung.

Und

*) S. oben auf der 227. Seite die 22. Zeile.

And why?— Because Affection, more than meet,
 His Wisdom leaves not disengag'd from Heaven,
 Those secondary Goods that smile on Earth,
 he, loving in *Proportion*, loves in *Peace*.
 They most the World enjoy, who least admire.

His *Understanding* 'scapes the common Cloud
 of Fumes, arising from a boiling Breast.

His Head is clear, because his Heart is cool,
 by worldly Competitions uninflam'd.

The mod'rate Movements of his Soul admit
 distinct Ideas, and matur'd Debate,
 an Eye impartial, and an even Scale;

Whence Judgment sound, and unrepenting Choice?

Thus, in a double Sense, the *Good* are wise;
 on its own Dunghil, wiser than the *World*.

What, then, the World? It *must* be doubly weak;

Strange Truth! as soon would they believe their *Creed*.

Yet thus it is; nor otherwise *can* be,
 so far from aught Romantic, what I sing.

Bliss has no Being, Virtue has no strength,
 but from the Prospect of immortal Life.

Who think Earth all, or (what weighs just the same)
 who care no farther, *must* prize what it yields;

fond of its Fancies, proud of its Parades.

Who

Und warum? — eine stärkere Neigung, als sich gezeiget,
läßt nicht seine Weisheit zurück, die vom Himmel sich trennet.
Jedes Gut vom zweyten Rang, das auf Erden uns anlacht,
liebt er, weil er nach seinem Maas es liebet, in Ruhe.
Der genießt am meisten der Welt, der am mindsten bewundert.
Sein Verstand entflieht der gemeinen Wolke von Dünsten,
die aus jener kochenden Brust zum Gehirn emporsteigt.
Hell ist sein Haupt, denn das Herz ist kühl; kein Rangstreit der
Erde
hat es in Flammen gesetzt. Gemäßigt bewegt sich die Seele:
das gesattelt ihm, deutlich zu denken, reif zu erwegen,
unparteiisch alles zu sehn: auf ebener Schale
wiegt er nach dem Wehrt es ab, zum richtigen Urtheil
und zur Wahl, die ihn nimmer gereuet. Auf doppelte Weise
ist der Fromme klug; und klüger, als es die Welt ist,
selbst auf ihrem Haufen von Mist. Was muß denn die Welt seyn?
Doppelt schwach; das folgt nothwendig, so sehr auch die Wahrheit
Menschen befremdet, die eben so bald den Glauben bekennen.

Doch verhält sichs so; und kann sich nicht anders verhalten;
so ist mein Lied von allem entfernt, was nach dem Roman schmeckt.
Ganz das Wesen des Glücks und ganz die Stärke der Tugend
fehlt da, wo die Aussicht fehlt ins unsterbliche Leben.
Ist dein Alles die Welt, oder — was von gleichem Gewichte, —
geht dein Sorgen nicht weiter, als sie, so mußt du das schätzen,
was die Erde dir giebt, in deren phantastisches Spielwerk
du so verliebt — auf deren Pomp du albern so stolz thust.

II Th.

R

Ist

Who thinks Earth nothing, *can't* its Charms admire;

He can't a Foe, tho' most malignant, hate,

because that Hate would prove his greater Foe.

'Tis hard for *Them* (yet who so loudly boast
Good-will to Men?) to love their dearest Friend;

For may he not invade their *Good Supreme*,
where the least Jealousy turns Love to Gall?

All shines to *Them*, that for a Season shines.

Each Act, each Thought, *He* questions, "What its Weight,

, its Colour what, a Thousand Ages hence? ", —

And what it *there* appears, he deems it *now*.

Hence, pure are the Recesses of his Soul.

The God-like Man has nothing to conceal.

His Virtue, constitutionally deep,

has *Habit's* Firmness, and *Affection's* Flame;

Angels, ally'd, descend to feed the Fire;

and *Death*, which Others flays, makes him a God.

And now, LORENZO! Bigot of this World!

Wont to disdain poor Bigots caught by Heaven!

Stand by thy *Scorn*, and be reduc'd to *Nought*:

For what art Thou? — Thou Boaster! While *thy* Glare

thy gaudy Grandeur, and mere worldly Worth,

Ist dir die Erde ein Nichts, so kannst du sie nimmer bewundern,
wie sie auch reizt: so kannst du die tödlichsten Feinde nicht hassen;
denn der Haß ist dein ärgerer Feind! — Wenn jenen es schwer

fällt,

(und wer hat sich doch mehr der Menschenliebe gerühmet?)
auch den liebsten der Freunde zu lieben: denn, könnte nicht dieser
irgend es wagen, ihr höchstes Gut in Anspruch zu nehmen,
wo der kleinste Gedanke von Ehrsucht, Liebe in Feindschaft,
süße Zärtlichkeit in Wermuth und Galle verwandelt?

Alles glänzt den Kindern der Welt, was Minutenlang glänzet.
Jede That und jeden Gedanken befraget der Weise:

„Was, wenn tausend Jahrhundert vergangen, ist denn seine Farbe,
„sein Gewicht?“, — Nach der Gestalt, die dann es behauptet,
schätzt er seinen irdigen Wehrt: und lauter ist folglich
seiner Seele verborgener Grund. Gott ähnliche Menschen
wissen von Geheimnissen nichts. In ihr Wesen gegründet,
tief gelegt, hat ihre Tugend der Fertigkeit Feste, —
und der Neigung Gluth; mit ihnen verwandt, steigt der Engel
zu den Brüdern herab, und neht die himmlische Flammen;
und ein Tod, der jene erschlägt, macht diese zu Göttern.

Nun, **LORENZO!** der du so abergläubisch die Welt ehrest!
so gewohnt, des Aberglauben der Armen zu lachen,
die der Himmel fängt! bleib immer bey deiner Verachtung
und sey Nichts. — Denk, was bist du? — Du Prahler! — von
ferne,

wie ein weit verbreiteter Nebel, rühret dein Schimmer,

like a broad Mist, at Distance, strikes us most;
and, like a Mist, is Nothing when at Hand;

His Merit, like a Mountain, on Approach,

swells more, and rises nearer to the Skies,

by Promise, *now*, and, by Possession, *soon*,

(too *soon*, too *much*, it cannot be) his Own,

From this thy just *Annihilation* rise,

LORENZO! rise to *Something*, by Reply.

The World, thy Client, listens, and expects;
and longs to crown thee with immortal Praise.

Canst thou be silent? No; for *Wit* is Thine;

and *Wit* talks *most*, when *least* she has to say,

and *Reason* interrupts not her Career.

She'll say — *That Mists above the Mountains rise*;

and, with a thousand Pleasantries, amuse;

She'll sparkle, puzzle, flutter, raise a Dust,

and fly Conviction, in the Dust she rais'd.

Wit, how delicious to Man's dainty Taste!

'Tis precious, as the Vehicle of *Sense*;

but, as its Substitute, a dire Disease.

Pernicious Talent! Flatter'd by the World,

by

deine bunte Hobeit und nichts als irdische Würde
uns am meisten, und ist, wie der Nebel, ein Nichts in der Nähe;
wenn, je näher du kommst, sein Wehrt stets höher sich hebet,
wie Gebirge; stets näher zu seinem Himmel emporsteigt;
seinem Eigenthum: hier schon sein, durch Glauben in Hoffnung;
dort — und nie zu bald und nimmer zu viel — im Besitze.

D erhebe dich aus deiner gerechten Vernichtung:
widerlege mich; werde dadurch, **LORRYO!** zu Etwas.
Kaufend steht dein Client, die Welt, in großer Erwartung:
wie sie sich sehnt, dich mit unsterblichen Lorbern zu krönen!
Kannst du schweigen? Nein; du hast **Wis**; **Wis** redet am meisten,
wo er am wenigsten reden kann, und läßt, wenn er fortrennt,
sich durch keine Vernunft unterbrechen. — Wie lautet die Ant-
wort?

„Nebel schwingt über Gebirge sich auf!.. — Sein scher-
zender Einfall,
und noch tausend dazu, zum Zeitvertreibe, zum Aufschub,
halten dich hin; er funkelt, er hat dich verwirret, er flattert
um dich her, und macht viel Staub, und schiebt Ueberzeugung
in dem Staube, den er sich macht.

Die verzärtelte Zunge! —

Wie schön schmeckt ihr **Wis**! — Ja, kostbar, wenn dem Verstande
begegeben, als Arzneyen für Kranke ein Zusatz;
womit man sie nimmit; an dessen Stelle gesetzt,
ihm ein wütendes Gift. Ein Talent, dem Menschen zum Unglück!

by the blind World, which thinks the Talent rare.
 Wisdom is rare, LORENZO! Wit abounds;
 Passion can give it; sometimes Wine inspires
 the lucky Flash; and Madness rarely fails.
 Whatever Cause the Spirit strongly stirs,
 confers the Bays, and rivals thy Renown.
 For thy Renown, 'twere well, was This the worst;
 Chance often hits it; and, to pique thee more,
 see Dulness, blund'ring on Vivacities,
 shakes her Sage Head at the Calamity,
 which has expos'd, and let her down to Thee.
 But Wisdom, awful Wisdom! which inspects,
 discerns, compares, weighs, separates, infers,
 seizes the Right, and holds it to the last;
 How rare! In Senates, Synods, fought in vain;
 or if there found, 'tis sacred to the Few;
 While a lewd Prostitute to Multitudes,
 frequent, as Fatal, Wit: In Civil Life,
 Wit makes an Enterpriser; Sense a Man.
 Wit hates Authority; Commotion loves,
 and thinks herself the Lightning of the Storm.
 In States, 'tis dangerous; in Religion, Death:
 Shall Wit turn Christian, when the Dull believe?

Schmeichelnd frohut ihm die Welt, die Blinde! und hält es für
selten.

Weisheit, **LORENZO!** ist selten, nicht Witz; des siehst du die
Menge!

Ihn zelehrt der Affect, ohn Mühe; und öfters begeistert
dich zum glücklichen schimmernden Einfall der Weis; und dem

Unsinn

wird er selten entsprechen. Was irgend mit mächtigem Helze
dein Geister bewegt, giebt hier den Lorbeer, und streitet
unter sich selbst um deinen Ruhm: Ein Glück noch für diesen;
war nur nichts ärger, als das! — Oft trifft ihn der Zufall;
dir zum größern Verdruß, sieh dort die Dummheit; wie albern
sie sich in munterm Scherzen verräth, und anstößt, und stolpert!
weilich den Kopf wirft bey dem Unfall, der es verursacht,
daß sie so sich bloß gab, und zu dir sich herabließ.

Aber Weisheit, würdige Weisheit! die über den Menschen
Aussicht führt, unterscheidet, vergleicht, wägt, theilet, und folgert,
Recht und Tugend ergreift, und bis ans Ende es fest hält, —
selten ist die! Im Rath, in Synoden sucht man vergebens;
oder, triffst du ja sie noch an, den Wenigen heilig;
wem sich, so oft und zum Unglück, Witz dem größesten Haufen,
der ihn schändet, ergiebt: Witz machet in der Gesellschaft
einen Verwegnen, der unternimmt: Verstand, einen Menschen.
Anseh und Ernst ist dem Witze verhaßt; der liebt das Getümmel,
der sieht im Wetter nach seinen Gedanken sich für den Blick an.
Wie gefährlich wird er dem Staat; wie führt er zum Tode
die Religion! wird je sich Witz zum Christen bequemen,

Sense is our *Helmet*, *Wit* is but the *Plume*;

The *Plume* exposes, 'tis our *Helmet* saves.

Sense is the *Di'mond*, weighty, solid, found;

when cut by *Wit*, it casts a brighter Beam;

Yet, *Wit* apart, it is a *Di'mond* still.

Wit, widow'd of *Good Sense*, is worse than Nought.

It hoists more *Sail* to run against a *Rock*.

Thus, a *Half-CHESTERFIELD* is quite a *Fool*;

whom *dull Fools* scorn, and bless their *Want* of *Wit*.

How ruinous the *Rock* I warn thee *Shun*,

where *Sirens* sit, to sing thee to thy *Fate*!

A *Joy*, in which our *Reason* bears no *Part*,

is but a *Sorrow* tickling, ere it stings.

Let not the *Cooings* of the *World* allure thee;

Which of her *Lovers* ever found her *True*?

Happy! of this bad *World* who little know; —

And yet, we much must know her, to be *Safe*.

To know the *World*, not love her, is thy *Point*;

She gives but *Little*, nor that *Little*, long.

There is, I grant, a *Triumph* of the *Pulse*;

a *Dance* of *Spirits*, a mere *Froth* of *Joy*,

our *thoughtless Agitation's* idle *Child*,

that mantles high, that sparkles, and expires,

leaving the *Soul* more *vapour* than before.

wenn die Einfalt glaubt? Verstand ist der Helm, Witz die Feder;
diese setzt den Gefahren dich aus, und jener errettet.

Jener, ein Demant, hat sein Gewicht, ist fest, ohn Fehler;
und wird, wenn der Witz ihn schleift, noch glänzender spielen:
aber bleibt, auch ohn den Witz, noch immer ein Demant.

Witz, wenn vom Verstande getrennt, ist nichts, und noch schlim-
mer;

spannt die Segel stärker und stärker, an Felsen zu scheitern.

Halb ein CHESTERFIELD wird so ganz zu einem Thoren;
ihn verhöhnt der dümmere Thor, und preiset sich glücklich,
daß der Witz ihm fehlt.

Ich warne dich, weide die Klippen!

wie leicht scheidert man da, wo diese Sirenen sich zeigen,
dich zum Tode zu singen! Wo an der Freude Vernunft nicht
Theil hat, ist sie ein Schmerz, der kitzelt, eh noch der Stachel
weh dir thut. O laß die Welt, ihr Schmachten, ihr Zartthum,
nicht ins Garn dich zlehn; fand ein einziger, welcher sie liebte,
je sie treu? Die böse Welt nur wenig zu kennen
ist ein Glück! — doch viel sie zu kennen, ist unvermeidlich,
will man sicher seyn. Zu kennen, nicht sie zu lieben,
darauf kommt es an; sie giebt dir wenig, sie giebet
dieses wenige dir nicht lange. Es ist, ich gesteh es,
ein Triumph des Pulses, ein Tanz der Geister des Lebens,
Schaum der Freude, ein bloßer Schaum, der wilden Bewegung,
die nicht denkt, eitle Gebuhr! hoch wirft er die Blasen,
sunkelt und stirbt, und läßt die Seele noch schaler, als vormals.



An *animal* Ovation! such as holds
 no Commerce with our *Reason*, but subsists
 on Juices, thro' the well ton'd Tubes, well-strain'd;
 A nice Machine! scarce ever tun'd aright;
 and when it jars — thy *Sirens* sing no more,
 thy Dance is done; the *Demi-god* is thrown
 (short Apotheosis!) beneath the *Man*,
 in coward Gloom immers'd, or fell Despair.

Art thou yet *Dull enough* Despair to dread,
 and startle at Destruction? If thou art,
 accept a Buckler, take it to the Field;
 (A Field of Battle is this mortal Life!)
 When Danger threatens, lay it on thy Heart;
 A single Sentence Proof against the *World*.
 „Soul, Body, Fortune! Ev'ry Good pertains
 „to One of these; but prize not All alike;
 „The Goods of Fortune to thy Body's Health,
 „Body to Soul, and Soul submit to God.,,
 Wouldst thou build lasting Happiness? Do This;
 Th' inverted *Pyramid* can never stand.

Is this Truth doubtful? It outshines the Sun;
 Nay, the Sun shines not, but to shew us This.

Kleiner Triumph, des Körpers, zu Fuß *)! in keiner Verbindung

mit der Vernunft: von Säften erhält er sich, welche der Körper durch die Canäle gespannter Fibern ihm abseigt und zuführt;

zarte Maschine! kaum je recht gestimmt; entsteht dann ein Mis-
laut —

so singt deine Sirene nicht mehr, dein Tanz ist zu Ende;
unter den Menschen stürzt, nach kurzer Vergöttrung! der Halb-
gott

hier in feige Schwermuth, dort in grause Verzweiflung.

Hast du doch noch Einfalt genug, Verzweiflung zu fürchten,
aufzufahren vor der Zerstörung? Wohlan, so empfang
hier den Schild, und geh zu Felde; dies sterbliche Leben

ist ein Feld der Schlacht! — und, wenn Gefahren dir drohen,

leg ihn ans Herz; eine einzige Lehre, doch hält sie die Probe
gegen die Welt: „Leib, Seele, und Glück! Auf eines von diesen

„geht ein jedes Gut; doch merke, der Wehrt ist verschieden;

„Güter des Glückes setze der Gesundheit des Körpers,

„deinen Körper der Seele nach, die Seele der Gottheit.

Soll der Bau deiner Wohlfahrt bestehen, ist dieses die Regel:

Rehst du die Pyramide um, so kann sie nicht stehen.

Zweifelfst du noch? der Wahrheit Licht verdunkelt die Sonne;

ja, nur dazu scheint die Sonne, dies dir zu zeigen:

dieses

*) Wie in der so genannten Ovation von den Römischen Feldherrn
geschah; wogegen sie bey einem großen Triumph auf einem Sieges-
wagen nach dem Capitolio fuhren.

The single Lesson of Mankind on Earth.

And yet — Yet, what? No News! Mankind is mad;
 Such mighty Numbers list against the Right,
 (And what can't Numbers, when bewitch'd, atchieve!)
 They talk themselves to Something like Belief,
 that all Earth's Joys are theirs: As *Athen's* Fool
 grinn'd from the Port, on ev'ry Sail his Own.

They grin; but wherefore? And how long the Laugh?

Half Ignorance, their Mirth; and Half, a Lye;
 To cheat the World, and cheat Themselves, they smile.
 Hard either Task! The most Abandon'd own,
 that *Others*, if Abandon'd, are undone:

Then, for Themselves, the Moment *Reason* wakes,
 (And Providence denies it long Repose)

O how laborious is their Gaiety!

They scarce can swallow their ebullient Spleen,
 scarce muster Patience to support the Farce,
 and pump sad Laughter, till the Curtain falls.

Scarce, did I say? Some cannot fit it out;
 Oft their own daring Hands the Curtain draw,
 and shew us *what* their Joy; by their Despair,

dieses einzige hat der Mensch auf Erden zu lernen.

Und doch — doch! was? Keine Neuigkeit! doch sind wir Menschen aberwitzig; unzählbare Haufen ziehn gegen die Tugend angeworben ins Feld, (und was vermögen nicht Haufen, wenn bezaubert?) und schwätzen sich selber so etwas, das Glauben ähnlich sieht, vor: Ganz sey die Freude der Erde ihr eigen!

Eben so lachte der Thor zu Nehen, und sah in dem Hafen jedes Schiff für sein Eigenthum an.

So lachen auch jene:

Aber warum? Und sage, wie lange denn dauret dies Lachen?

Halb ist ihre Lust Unwissenheit; halb eine Lüge;
ist ein Lächeln, womit sie die Welt und sich selber betriegen.

Beides ihnen zur Last! Der Allverruchteste bekennet,

andre, deren Leben verrucht ist, gehen verlohren:

Und sie selbst, so bald die Vernunft in ihnen erwachet,
(lange erlaubt ihr die Vorsehung nicht, im Schlummer zu liegen)

o wie sauer erringen sie Lust! Kaum haben sie Kräfte,
den Verdruß der kochenden Milz hinunter zu schlucken,
kaum so viel Geduld, als es, dies ihr albernes Nachspiel

durchzusetzen, bedarf, kaum so viel trauriges Lachen
mit Gewalt erschöpft, als nöthig ist, bis der Vorhang
niederfällt. Kaum, hab ich gesagt? Nein! Einige halten
bis ans Ende nicht aus, und wagens, mit eigenen Händen
oft, den Vorhang niederzuziehn: und ihre Verzweiflung
zeigt es uns, was sie für Freuden gehabt.

Die

The clotted Hair! gor'd Breast! blaspheming Eye!
 its impious Fury still alive in Death! —
 Shut, shut the shocking Scene. — But Heav'n denies
 a Cover to such Guilt; and so should Man.
 Look round, LORENZO! see the reeking Blade,
 th' invenom'd Phial, and the fatal Ball;
 the strangling Cord, and suffocating Streams;
 the loathsome Rottenness, and foul Decays
 from raging Riot (flower Suicides!)
 and *Pride* in these, more execrable still! —
 How horrid All to Thought! — But Horrors, these,
 that vouch the Truth; and aid my feeble Song.

From *Vice, Sense, Fancy*, no Man can be blest:

Bliss is too great, to lodge within an Hour:
 When an Immortal Being aims at Bliss,
 Duration is essential to the Name.
 O for a Joy from *Reason*! Joy from That,
 which makes Man *Man*; and, exercis'd aright,
 will makes him *more*: A *Bounteous* Joy! that gives,
 and promises; that weaves, with Art divine,
 the richest Prospect into present Peace:
 A Joy *Ambitious*! Joy in common held

with

Die zerrissenen Haare!

blutende Brust! Gott lästerndes Auge! Wut gegen den Höchsten,
die in dem Auge im Tode noch lebt! — Zieh, zieh mir den Vorhang
vor dem scheußlichen Schauplatz zu! — Doch solche Verbrechen
stellt der Himmel bloß; und sollte der Mensch sie bedecken?
Schau, **LORRENZO!** rund um dich her! hier rauchende

Dolche;

dort den Giftkelch; tödtendes Blei, erdroffelnde Stricke,
den ersaufenden Strom; und Faulniß zum Ekel, und Körper
langsam scheußlich ausgezehrt durch rasendes Schwelgen;
(auch ein Selbstmord! nur der nicht so plötzlich erwürgt.)
und, was noch entsetzlicher, selbst ein Stolz auf dies Morden! —
Alles wie scheußlich nur zu denken! — doch redet der Abscheu
für die Wahrheit und stüzt mein Lied, das noch dir zu schwach singt.

Sinnlichkeit, Laster und Phantasie macht Menschen nicht
glücklich:

Wohlfahrt ist für Stunden zu groß. Unsterblichen Wesen,
die sich bestreben, selig zu seyn, soll anders der Nahme
mehr seyn, als ein Wort, ist Dauer und Fortgang nothwendig.
Freude, erzeugt von Vernunft, ist mein Wunsch! Und Freude,
die Tochter

des, was Menschen zu Menschen erschafft; und, richtig gebraucht,
über die Menschheit hebt: und milde bereichernde Freude,
die giebt und verspricht; mit Kunst und göttlichen Händen
guldne Aussicht webt zum gegenwertigen Frieden:
Freude, stolz auf Ruhm und voll von Begierde nach Ehre!

in

with Thrones ethereal, and their Greater far:

A Joy high-privileg'd from Chance, Time, Death!

A Joy, which *Death* shall double! *Judgment*, crown!

Crown'd higher, and still higher, at each Stage,

thro' blest Eternity's long Day; yet still,

not more remote from *Sorrow*, than from *Him*,

whose lavish Hand, whose Love stupendous, pours

so much of Deity on guilty Dust.

There, O my *LUCIA*! may I meet thee *There*,

where not Thy Presence can improve my Bliss!

Affects not This the *Sages of the World*?

Can nought *affect* them, but what *fools* them too?

Eternity, depending on an Hour,

makes *serious Thought* Man's Wisdom, Joy, and Praise.

Nor need you blush (tho' sometimes your Designs

may shun the Light) at your Designs on Heaven;

Sole Point! where *over-bashful* is your Blame.

Are you not *Wife*? — You know you are: Yet hear

One Truth, amid your num'rous Schemes, mislaid,

In Gemeinschaft mit Thronen des Himmels, und dem, der noch
 mehr ist,
 über die Himmel der Himmel erhöht! Und Freude, zum Vorrecht
 gegen Unfall, Zeit und Tod von oben gesichert,
 Freude, die der Tod verdoppelt! der Richter bekrönt!
 und stets höher und höher sie trönt, auf jeglichem Schauplatz
 durch der seligen Ewigkeit lange unendliche Tage;
 doch noch immer nicht mehr von Trauren, als jenem, entfernt,
 dessen mild beglückende Hand und erstaunliche Liebe
 sie so viel von seiner Gottheit auf sündigen Staub geußt.
 Dort, meine LUCIA! — das ist mein Wunsch! — dir dort zu
 begegnen,
 wo, selbst deine Gegenwart nicht, mein Glück mir erhöhet,

Rührt euch, Weise der Erden! dies nicht? Kann nichts denn
 euch rühren,
 als das, was zugleich euch bethört? Der ernste Gedanke
 wird, weil hier von einer Stunde die Ewigkeit abhängt,
 Menschen zur Weisheit, zur Freude, zum Ruhm. Ihr dürft nicht
 erröthen,
 (wenn schon sonst eur Absehn mit Recht nicht selten das Lichte
 scheut.)
 auf den Himmel ein Absehn zu haben: der einzige Vorwurf!
 wo es tadelhaft wäre, wenn Menschen zu viel erröthen.
 Seid ihr nicht Weise? — Ihr wißt, daß ihrs seid! Doch hört
 eine Wahrheit —
 unter der Menge von euren Planen liegt sie verworfen,



or overlook'd, or thrown aside, if Seen;

„Our Schemes to plan by *This World*, or the *Next*,

„is the sole Difference between *Wife*, and *Fool*. „

All *worthy Men* will weigh you in *this Scale*;

What Wonder, then, if *They* pronounce you *light*?

Is *their Esteem* alone not worth your *Care*?

Accept my simple Scheme of *Common Sense*:

Thus, save your *Fame*, and make *Two Worlds* your *Own*;

The World *replies* not; — but the World *persists*;

and puts the *Cause* off to the longest *Day*,

planning *Evasions* for the *Day of Doom*.

So far, at that *Re-bearing*, from *Redress*,

they then turn *Witnesses* against *Themselves*.

Hear That, *LORENZO*! Nor be wise *To morrow*.

Haste, Haste! A *Man*, by *Nature*, is in *Haste*;

For who shall answer for another *Hour*?

'Tis highly prudent, to make *One* sure *Friend*;

and That thou canst not do, this *Side* the *Skies*.

Ye *Sons of Earth*! (nor *willing* to be more!)

Since *Verse* you think from *Priestcraft* somewhat *free*,

oder ihr sehet über sie hin, oder, wenn ihr sie sehet,
werft ihr ganz sie weg: „Nach dieser Welt oder der Zukunft
„Pläne zu machen, das allein unterscheidet den Weisen
„von dem Thoren.“ Auf der Wage wird jeder euch wägen,
der selbst weise und tugendhaft ist. Was Wunder, wenn diese,
wie sie euch finden, ihr Urtheil sprechen, daß ihr zu leicht seid!
Schon ist ihre Achtung allein wehrt eures Bestrebens.
Meinen Plan wählt, den ohne Kunst die gesunde Vernunft
macht;
Rettet so euren Ruhm und macht zwo Welken euch eigen.

Nichts erwiedert die Welt, und schweigt; — und dennoch
beharrt sie,
schleht die Untersuchung auf bis zum längsten der Tage
und macht Plan auf Plan, wie sie dem Richter entgehe.
Aber, so unersehtlich ist bey'm neuen Verhöre
dann der Schade, den sie sich thut, daß die Lußflucht, die Pläne
dort als Zeugen gegen sie stehn. Das höre, **LORRENZO!**
Sey nicht Morgen erst weise. Eil', eile! Was ist dem Menschen
mehr natürlich, als daß er eilt; denn, wer ist dir Bürge,
daß noch eine Minute dir wird? Der handelt höchst klüglich,
der sich einen sichern Freund zu erwerben bestrebet;
Hier erwerben kannst du ihn nicht, nicht außer dem Himmel.

Kinder der Erde! — mehr wollt ihr nicht seyn! von Priester-
betrüge
haltet ihr Dichter so ziemlich noch frey: drum wagt sich die Muse

thus, in an Age so gay, the Muse plain Truths
 (Truths, which, at Church, you *might* have heard in Prose)
 has ventur'd into Light; well-pleas'd the Verse
 should be forgot, if you the Truths retain;
 and crown her with your Welfare, not your Praise.
 But *Praise* she need not fear: I see my Fate;
 And headlong leap, like CURTIUS, down the Gulph,
 Since many an ample *Volume*, mighty *Tome*,
 must die; and die Unwept; O Thou minute,
 Devoted *Page*! go forth among thy Foes;
 Go, nobly proud of *Matyrdom* for Truth,
 and die a double Death: Mankind, incens'd,
 denies thee long to live: Nor shalt thou rest,
 when thou art dead; in *Srygian* Shades arraign'd
 by LUCIFER, as Traitor to his Throne;
 And bold Blasphemer of his Friend,—THE WORLD;
 THE WORLD, whose Legions cost him slender Pay,
 and *Volunteers*, around his Banner swarm;
 Prudent, as PRUSSIA, in her Zeal for GAUL,
 „Are all, then, Fools?“, LORENZO cries, — Yes, All,
 but such as hold *this* Doctrine (new to Thee);

in der frühlichen Zeit ans Licht; mit Freymuth und deutlich
spricht sie Wahrheit, die der Tempel in Prose euch predigt,
hättet ihr da sie hören gewollt; und ist es zufrieden,
daß die Welt ihr Lied vergißt, wenn ihr nur die Wahrheit,
die es enthält, nicht vergesset. Mit eurem Glück sich zu krönen,
das ist ihr Wunsch; sie sucht kein Lob. Lob darf sie nicht fürchten:
denn ich seh mein Geschick; und stürze, dem **CURTJUS** ähns-
lich,

hin, in den Abgrund, wo so viele größere Werke,
mancher starke Band, und ohne beweinet zu werden,
sterben muß. Geh, kleines Blat! zum Tode verdammet,
unter den Feind; mit edlem Stolz auf die Ehre, ein Märtrer
für die Wahrheit zu seyn, und stirb eines doppelten Todes:

Sieh! wie aufgebracht ist mein Geschlecht! das lange zu leben,
die nicht erlaubt: auch hast du dann nicht Hoffnung zu ruhen,
bist du schon todt. Vor der Hölle Gericht, in Stygischen
Schatten,

klaget **SATAN** dich, als seines Thrones Verräther, —
als den Verwagnen an, der seine Freundin gelästert:

Das ist die Welt; ihre Legionen kosten dem Fürsten
wenigen Sold; Freywillige schwärmen um seine Paniere,
flug wie **PREUSSEN**, da es so eifrig für **GALLIEN**
fochte.

„Und sind Alle denn Thoren?“, ruft hier **LORENZO** —

Ja, Alle,

nur der nicht, der diese (dir neue) Lehre behauptet;

THOM

S 3

„Wahre

„The Mother of true Wisdom is the *Will*;

The noblest *Intellect*, a Fool without it,

World-Wisdom much has done, and more may do,

in Arts and Sciences, in Wars, and Peace;

But Art and Science, like thy *Wealth*, will leave thee,

and make thee twice a Beggar at thy Death.

This is the most Indulgence can afford: —

„*Thy Wisdom All can do, but — make thee Wise.*”

Nor think this Censure is severe on Thee;

Satan, thy Master, I dare call a Dunce.



„Wahre Weisheit habe den Willen des Menschen zum Vater. „
Ohn ihn wird der Verstand, der am edelsten denket, zum
Thoren.

Wiel hat irdische Weisheit gethan, und vermag noch ein mehrers
in Gelehrsamkeit und Künsten, in Krieg und in Frieden;
Doch Gelehrsamkeit und Kunst verläßt dich, wie Reichthum,
und dann machen sie dich zum doppelten Bettler im Tode.
Was ist das Urtheil über dich? Der, gelindeste Ausspruch;
„Alles vermag deine Weisheit, nur nicht — dich weise
zu machen. „

Halte den Vorwurf nicht für zu scharf; ich wag es, den Satan;
dessen Lehrling du bist, selbst einen Thoren zu nennen.

